

JLU

NEUE WEGE. SEIT 1607.

JUSTUS-LIEBIG-
 UNIVERSITÄT
GIESSEN



LEHRE 4.0
E-Learning für den wissenschaftlichen Nachwuchs

IM RAHMEN DES VERBUNDPROJEKTS „LEHRE 4.0 – E-LEARNING FÜR
DEN WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHS“

**ERGEBNISBERICHT DER
ZWISCHENEVALUATION 2019**



Projektleitung

Maraïke Büst (GGS)
Roman Henke (HRZ)

Justus-Liebig-Universität Gießen

c/o Gießener Graduiertenzentrum Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (GGS)
Bismarckstraße 22 (EG)
35390 Gießen

Tel.: 0641 99 - 2137 3

Fax: 0641 99 - 2137 9

E-Mail: Lehre4.0@ggs.uni-giessen.de

Twitter: [@Lehre4.0_JLU](https://twitter.com/Lehre4.0_JLU)

Website: www.uni-giessen.de/ggs/lehrevierpunktnull

Redaktion: Maraïke Büst

Fotos: <http://www.pexels.com> (lizenzfreie Nutzung)

LEHRE 4.0 – E-LEARNING FÜR DEN WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHS

DIGITALE HOCHSCHULLEHRE IM FOKUS

1 | ÜBERSICHT

Das Projekt „Lehre 4.0“

Das Projekt „Lehre 4.0 – E-Learning für den wissenschaftlichen Nachwuchs“ ist ein Verbundprojekt zwischen dem Gießener Graduiertenzentrum für Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (GGS) als federführendes Zentrum, dem Hochschulrechenzentrum Gießen (HRZ), dem International Graduate Centre for Study of Culture (GCSC/GGK), dem International Giesener Graduate Centre for Life Sciences (GGL) und dem Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK) als Verbundpartner.

Ziel des Projekts ist es, bestehende Weiterbildungsangebote im Bereich digitalisierter Hochschullehre an der JLU zu bündeln und auszubauen, um lehrende Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler beim Einsatz digitaler Medien in der Hochschullehre zu qualifizieren und so einen Beitrag zur Verbesserung der Qualität der Lehre zu leisten.

(Etappen-)Ziele

Ein erstes Etappenziel ist es, Schnittstellen zu bereits bestehenden Angeboten an der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) herzustellen und Synergien zwischen den kooperierenden Einrichtungen und Zentren zu erschließen und zu nutzen. Darüber hinaus verfolgt das Projekt die strukturierte Sichtbarmachung bereits vorhandener Angebote in Ergänzung zu eigenen Inhalten und Formaten. Ergebnis wird ein fundiertes E-Learning-Weiterbildungskonzept sein, das von allen Beteiligten gemeinsam getragen wird. Das Projekt verfolgt dabei die Entwicklung eines Weiterbildungskonzepts durch u.a. englischsprachig und fachspezifisch ausgerichtete Veranstaltungs- und Beratungsangebote in Blended Learning- und Onlineformaten.

Mit einer Laufzeit von 36 Monaten wird das Projekt durch Mittel des zentralen Budgets zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an der JLU (QSL-Mittel) von 2017 bis 2020 finanziert.

Zweck der Zwischenevaluation

Nach einer umfangreichen Bedarfs- und Bestandserhebung an der JLU im Mai 2018 erfolgte nun im Juni 2019, nach der Konzeptions- und Etablierungsphase des Projekts, eine Zwischenevaluation, die über Reichweite, Sichtbarkeit und Wirkung des Projekts zur derzeitigen Projektlaufzeit informiert und darüber hinaus Aufschluss über die Bedarfe und Erwartungen der Zielgruppe gibt. Die Ergebnisse sollen die Projektbeteiligten dabei unterstützen, konkrete Handlungsempfehlungen zu formulieren, die für die Weiterentwicklung und Optimierung eines E-Learning Weiterbildungskonzepts und Veranstaltungsportfolios für Nachwuchslehrende zum Thema *Digitale Hochschullehre* im Rahmen des Projekts die Grundlage bildet.

INHALT

1 ÜBERSICHT	4
2 METHODISCHES VORGEHEN	6
2.1 DURCHFÜHRUNG	6
2.2 MATERIAL	7
2.3 STICHPROBE	7
3 ERGEBNISSE.....	10
3.1 ERFAHRUNGEN MIT LEHRE 4.0	10
3.2 NICHT-TEILNAHME	14
3.3 UNTERSTÜTZUNGSBEDARF	15
4 ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT	22
4.1 MAßNAHMEN UND WEITERE SCHRITTE	24
5 ANHANG.....	27
ANHANG A: FRAGEBOGEN	28
WILLKOMMENSTEXT	28
ENDNACHRICHT.....	34
6 IMPRESSUM	36



Quelle: www.pexels.com

2 | METHODISCHES VORGEHEN

Bevor näher auf die Ergebnisse der Bedarfserhebung eingegangen wird, folgt zunächst ein Überblick über die methodische Vorgehensweise. Dabei werden insbesondere die Durchführung der Befragung, der Aufbau des Online-Fragebogens sowie die Stichprobenzusammensetzung erläutert.

2.1 | DURCHFÜHRUNG

Für die Gestaltung des Online-Fragebogens wurde auf das Open Source Online-Umfragetool *LimeSurvey*¹ zurückgegriffen, wodurch der Online-Fragebogen über einen Link im Web zu erreichen war. Durch das gezielte Versenden des Links zur Online-Umfrage per E-Mail über den E-Mail-Verteiler des Projekts, die E-Mail-Verteiler der drei Gießener Graduiertenzentren, der Probandensuche der JLU und einer Meldung auf der Webseite des ZfbK wurde die Zielgruppe angesprochen. Die Zielgruppe umfasst (lehrende) Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nach-

wuchswissenschaftler und Hochschullehrende aller Fachbereiche der JLU. Die Online-Umfrage wurde für einen Zeitraum von ca. 2 Wochen – vom 28. Juni bis zum 14. Juli 2019 – freigeschaltet. Eine Woche vor Ablauf der Teilnahmefrist wurde über die E-Mail-Verteiler der Graduiertenzentren an die Teilnahme zur Online-Umfrage erinnert. Aufgrund von möglichen Überschneidungen der Empfängerinnen und

Empfänger innerhalb verschiedener Verteiler wurde auf eine weitere Erinnerung über die Probandensuche der JLU verzichtet. Es ist bekannt, dass der Online-Fragebogen über die Verteiler der Graduiertenzentren insgesamt etwa 800 Personen und der Verteiler des Projekt 80 Personen erreichen konnte. Die Gesamtzahl der Empfängeradressen kann jedoch, insbesondere aufgrund der Überschneidungen

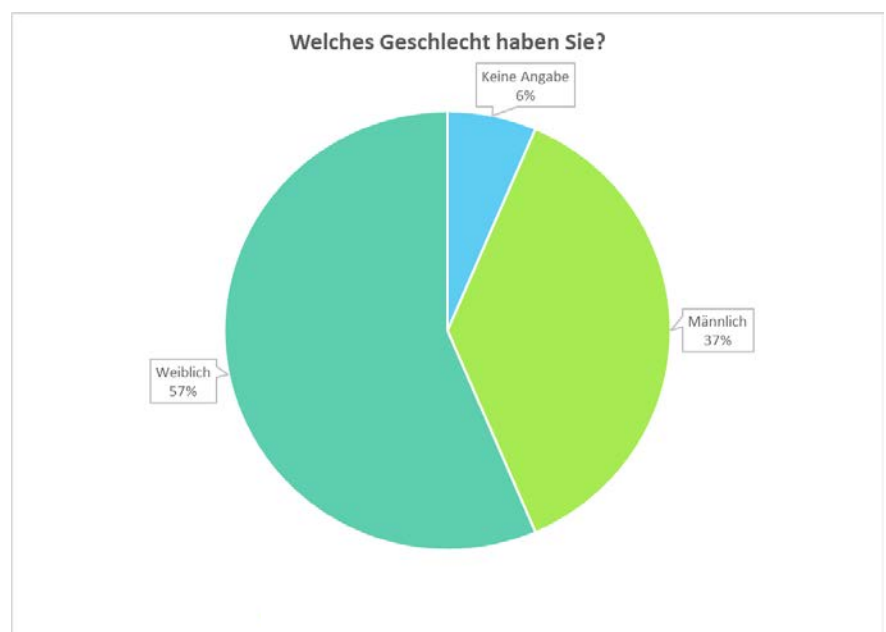


Abbildung 1: Geschlechterverteilung

¹Für weitere Informationen siehe <https://www.limesurvey.org/de/>

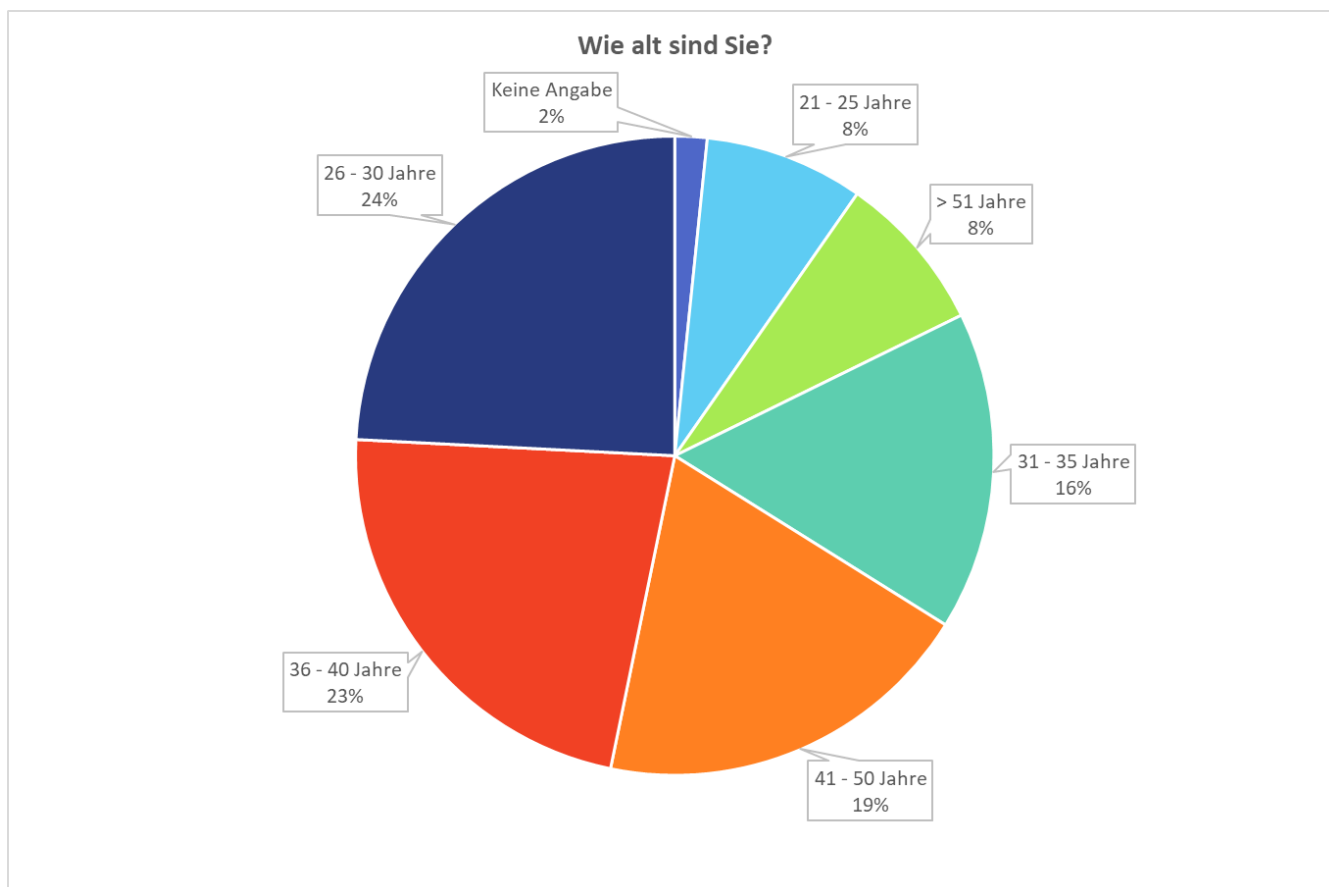


Abbildung 2: Altersverteilung

von Empfängeradressen zwischen den verschiedenen Verteilern, nicht exakt eingeschätzt werden. Eine exakte Aussage über die Rücklaufquote der Online-Umfrage ist daher nicht möglich.

2.2 | MATERIAL

Der Online-Fragebogen wurde den Befragten sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache zur Verfügung gestellt. 85 % der Befragten füllten den Fragebogen in deutscher Sprache aus, 15 % entschieden sich für die englische Variante. Die Online-Umfrage setzt sich aus insgesamt 30 Fragen zu fünf Kategorien (K1-5) zusammen, wobei aufgrund adaptiver Testung nicht alle Teilnehmenden den vollen Umfang an Fragen beantworten mussten. Bei adaptiver Testung werden nicht allen Umfrageteilnehmenden alle Fragen gestellt, sondern nur denjenigen, deren Antwortoptionen bestimmten Merkmalen entsprechen. Eingangs wurden die Teilnehmenden nach ihren bisherigen Erfah-

rungen mit dem Projekt (K1) befragt. Fragegruppe K2 fragte gezielt nach Gründen zur Nicht-Teilnahme an dem englischsprachigen E-Learning Workshop für Einsteigerinnen und Einsteigern im Blended Learning Format. Es folgte ein ausführlicher Befragungsteil zu konkreten Wünschen für Weiterbildungs- und Unterstützungsangebote im Bereich digitaler Hochschullehre und E-Learning (K3) sowie eine Abfrage zu demographischen Informationen (K4) und der Möglichkeit, Kommentare und Anregungen zu hinterlassen. Neben Multiple- und Single-Choice-Fragen kamen auch Freitextformate zum Einsatz (K5).

2.3 | STICHPROBE

Insgesamt wurde der Online-Fragebogen von 165 Personen eingesehen, 103 hinterließen Angaben und 62 Personen bearbeiteten den Fragebogen vollständig. Die Angaben von unvollständig ausgefüllten Online-Fragebögen wurden in die Auswertung einbezogen, um die Einschätzung

von möglichst vielen Teilnehmenden in den Ergebnissen abbilden zu können. Unterschiede der Anzahl an Befragungsteilnehmenden (n) in den Antwortstatistiken ergeben sich folglich aufgrund adaptiver Testung, Mehrfachnennungen und unvollständig ausgefüllten Fragebögen. Da die Teilnahme an der Befragung auf freiwilliger Basis geschah, werden sich vermutlich insbesondere diejenigen Lehrenden an der Befragung beteiligt haben, die eine klare Position zum Einsatz von E-Learning in der Hochschullehre haben. Die Stichprobe der Befragungsteilnehmenden unterscheidet sich dementsprechend von der Grundgesamtheit der Lehrenden an der JLU, wodurch eine Verallgemeinerung der Ergebnisse auf alle Lehrenden an der JLU nicht einfach möglich ist. Die folgenden Aussagen beziehen sich folglich grundsätzlich auf die Befragungsstichprobe.

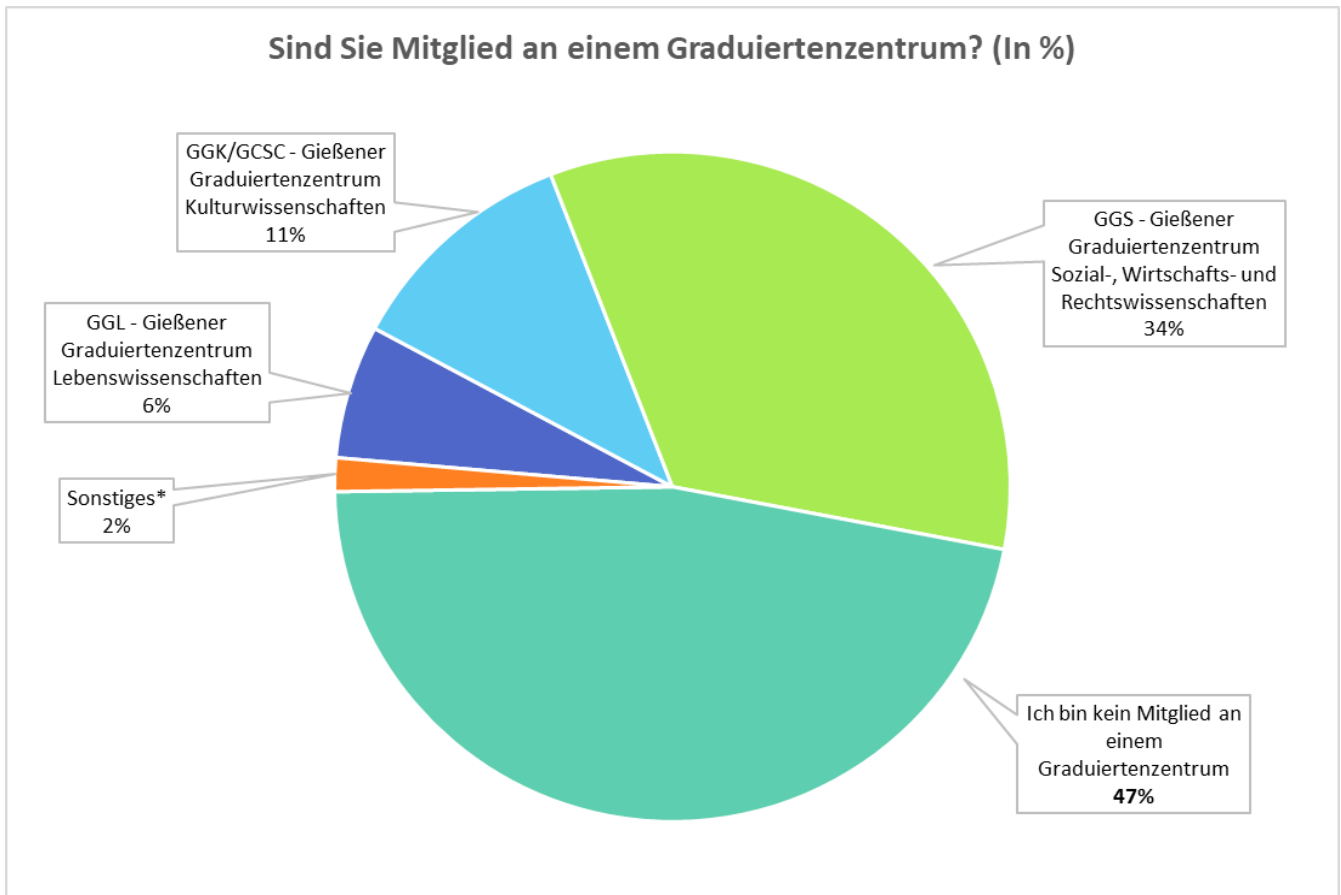


Abbildung 3: Mitgliedschaft in einem Graduiertenzentrum

Die Befragten sind zu 57 % weiblich und zu 37 % männlich. 6 % der Befragten machten keine Angabe zum Geschlecht, niemand wählte die Option „Divers“ aus (n = 62, siehe Abbildung 1).

Befragt nach dem Alter (in Alterskohorten) zeigt sich eine gleichmäßige Verteilung der Befragten. Etwa 48 % geben an, zwischen 21 und 35 Jahren alt zu sein (n = 62, siehe Abbildung 2). Weitere 50 % geben an über 36 Jahre alt zu sein. Lediglich 2 % machten keine Angabe zu ihrem Alter.

Die Abfrage nach dem momentanen akademischen Status zeigt, dass wir die Zielgruppe des Projekts von lehrenden Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern optimal erreichen konnten. Annähernd 77 % der Befragten befinden sich im Befragungszeitraum in der Promotions- oder Postdoktorierenden-Phase.

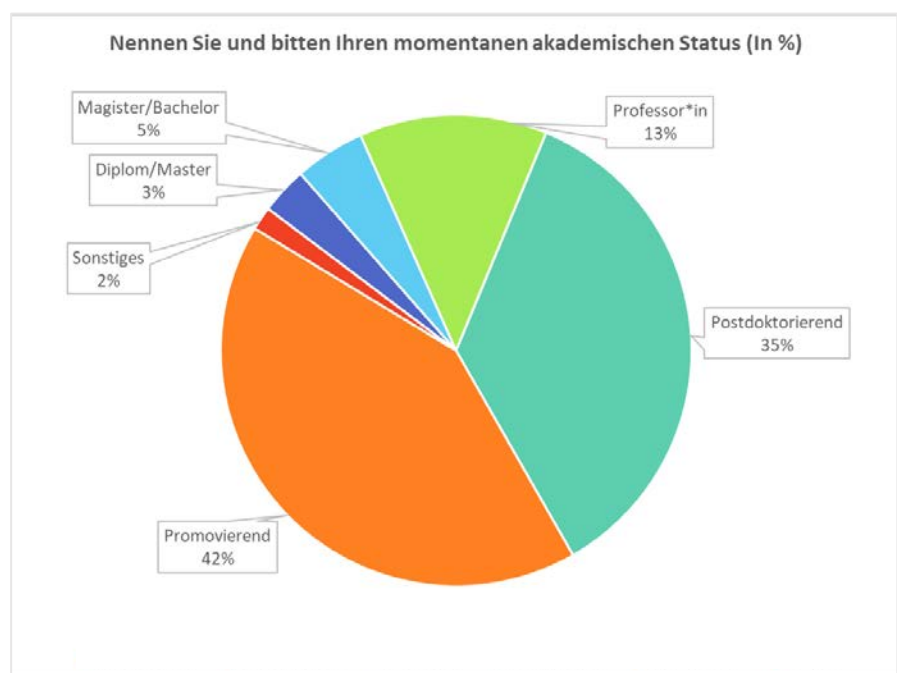


Abbildung 4: Akademischer Status

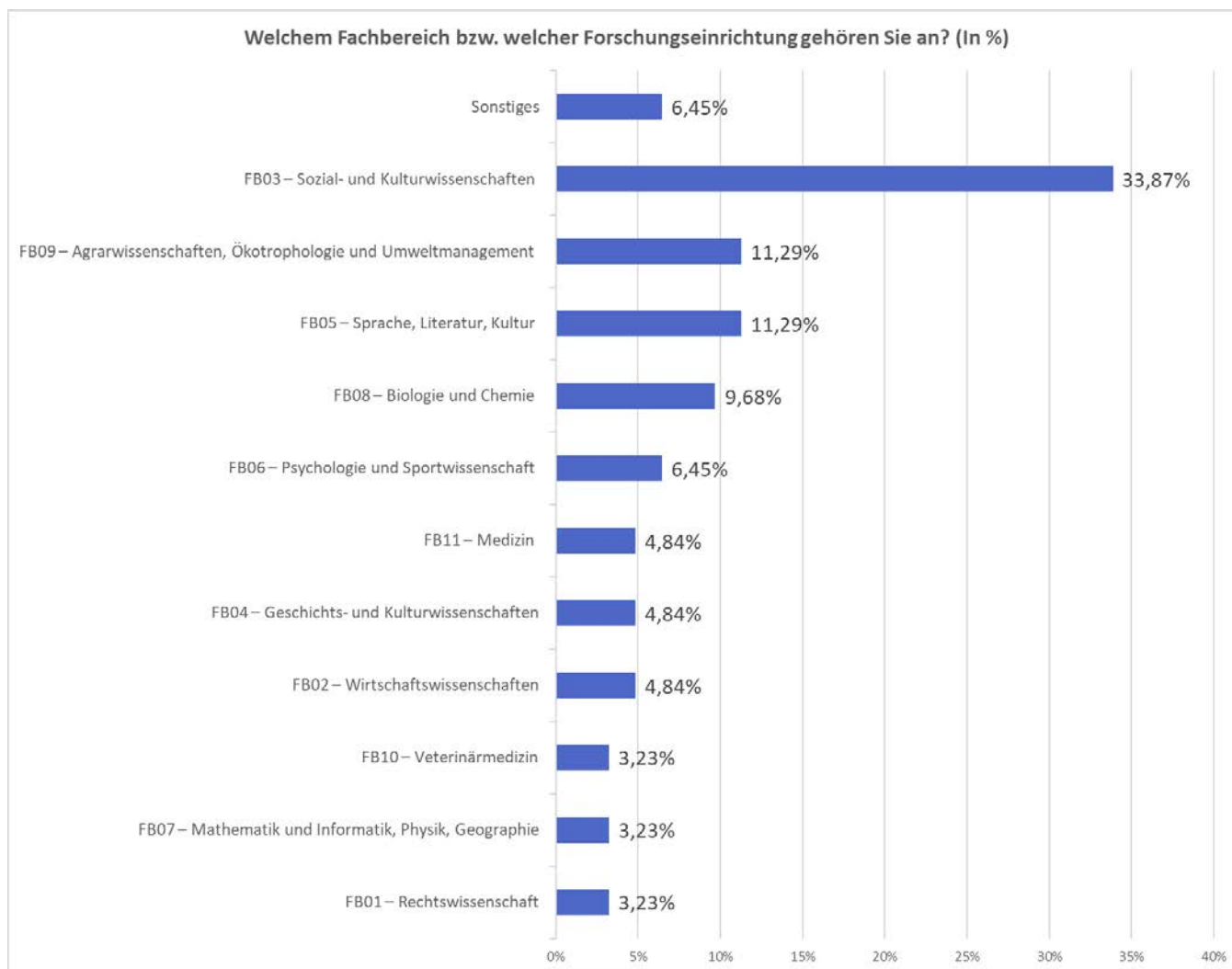


Abbildung 5: Fachbereichszugehörigkeit

Ca. 51 % der Befragten sind Mitglied an einem der Gießener Graduiertenzentren der JLU (n = 62, siehe Abbildung 3). Von diesen ordnen sich ca. 34 % dem GGS zu, 11 % dem GCSC/GGK und 6 % ordnen sich dem GGL zu. Annähernd 47 % der Befragten geben an kein Mitglied an einem der drei Gießener Graduiertenzentren zu sein, ca. 2 % (Kategorie „Sonstiges“) geben die Goethe Graduate Academy Frankfurt als Referenz an.

Etwa 13 % der Befragten verfügen bereits über den Professorinnen- oder Professoren-Status (n = 62, siehe Abbildung 4)². Etwa 8 % der Befragten verfügen über einen Magister-, Bachelor-, Diplom- oder Masterabschluss.

Die Frage nach der Fachbereichszugehörigkeit beantworteten 64 der Befragten (siehe Abbildung 5)³. Da die Zugehörigkeit durch u.a. Haupt- und Nebenfachregelungen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern- oder Lehrstuhlzugehörigkeiten variieren kann, war eine Mehrfachnennung möglich. Dabei zeigt sich, dass die Fachbereiche 03 (Sozial- und Kulturwissenschaften), 09 (Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement) und 05 (Sprache, Literatur, Kultur) mit den meisten Beteiligten innerhalb der Stichprobe vertreten sind. Nur wenige Befragte stammen aus den Fachbereichen 01 (Rechtswissenschaften), 07 (Mathematik und Informatik, Physik, Geographie) und 10 (Veterinärmedizin).

² Unter der Kategorie „Sonstiges“ genannt: LfbA (1x).

³ Unter der Kategorie „Sonstiges“ genannt: Zentrum (1x), ZfbK (2x) und ZfL (1x).



Quelle: www.pexels.com

3 | ERGEBNISSE

Um einen Eindruck davon zu erhalten, welche Erfahrungen die Befragungsteilnehmenden bereits mit dem Projekt gesammelt haben und wie zufrieden diese mit den Angeboten und Leistungen sind, wurden die Teilnehmenden hierzu befragt (n = 62).

3.1 | ERFAHRUNGEN MIT LEHRE 4.0

Abbildung 6 bildet die Informationskanäle ab, die die Teilnehmenden bei der Frage angeben, wie bzw. über welche Kanäle Sie von den Angeboten des Projekts erfahren haben (n = 98). Etwa ein Drittel (ca. 39 %) der Befragten gibt an, über Kolleginnen und Kollegen über das Projekt informiert worden zu sein. Ebenfalls ein Drittel (ca. 35 %) der Teilnehmenden gibt an, über den E-Mail-Verteiler des Projekts informiert zu werden. Knapp ein Viertel der Befragten gibt an, über die Werbeka-

näle⁴ des GGS (ca. 23 %) oder der Projektwebseite (ca. 21 %) über die Angebote informiert zu werden.

Deutlich seltener, von knapp 5 % der Befragten, werden die Werbekanäle des GGL, des GCSC/GGK, des HRZ, Poster- und Plakatwerbung oder der YouTube-Kanal des Projekts genannt, um sich über Angebote des Projekts zu informieren. Über Empfehlungen der Vorgesetzten oder des Vorgesetzten und über den Twitter-Kanal des Projekts haben die Befragten nicht von dem Projekt erfahren (beides 0 %).

Unter der Nennung „Sonstiges“ geben knapp 8 % an, über den Veranstaltungskalender der JLU oder die Rundmail zu JLU-Terminen im Überblick über Angebote des Projekts informiert zu werden. Die Informationen werden zur Erschließung neuer und Optimierung bestehender Werbekanäle- und Strategien herangezogen.

Abbildung 7 zeigt die verschiedenen Veranstaltungs- und Weiterbildungsangebote des Projekts, die im Folgenden erläutert werden. Das Projekt bietet neben anderen Formaten bedürfnisorientierte und

zielgruppengerechte **Workshops** ausschließlich im Blended Learning Format an. Dabei handelt es sich um eine Mischform aus Präsenzveranstaltung und Online-Selbstlerneinheiten und/oder abschließenden Webkonferenzen mit den Referentinnen und Referenten. Die Angebote richten sich an Hochschullehrende bzw. (lehrende) Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler und gruppieren sich in aufeinander aufbauende und miteinander abgestimmte Kompetenzstufen⁵.

Die Angebote der ersten Kompetenzstufe richtet sich an Anfängerinnen und Anfänger, die wenig bis keinerlei Erfahrungen im Einsatz von E-Learning in der Hochschullehre besitzen und umfassen grundlegende Anwendungen sowie einführende Angebote. Die Angebote der zweiten Kompetenzstufe umfasst den gezielten und didaktisch sinnvollen Einsatz im Umgang mit Tools und Anwendungen und ist für Fortgeschrittene ausgerichtet, die

⁴ Werbekanäle meint Posterwerbung, Website, Newsletter, E-Mail.

⁵ Weitere Informationen zu aktuellen Angeboten siehe <https://bit.ly/2Yn4nLN>.

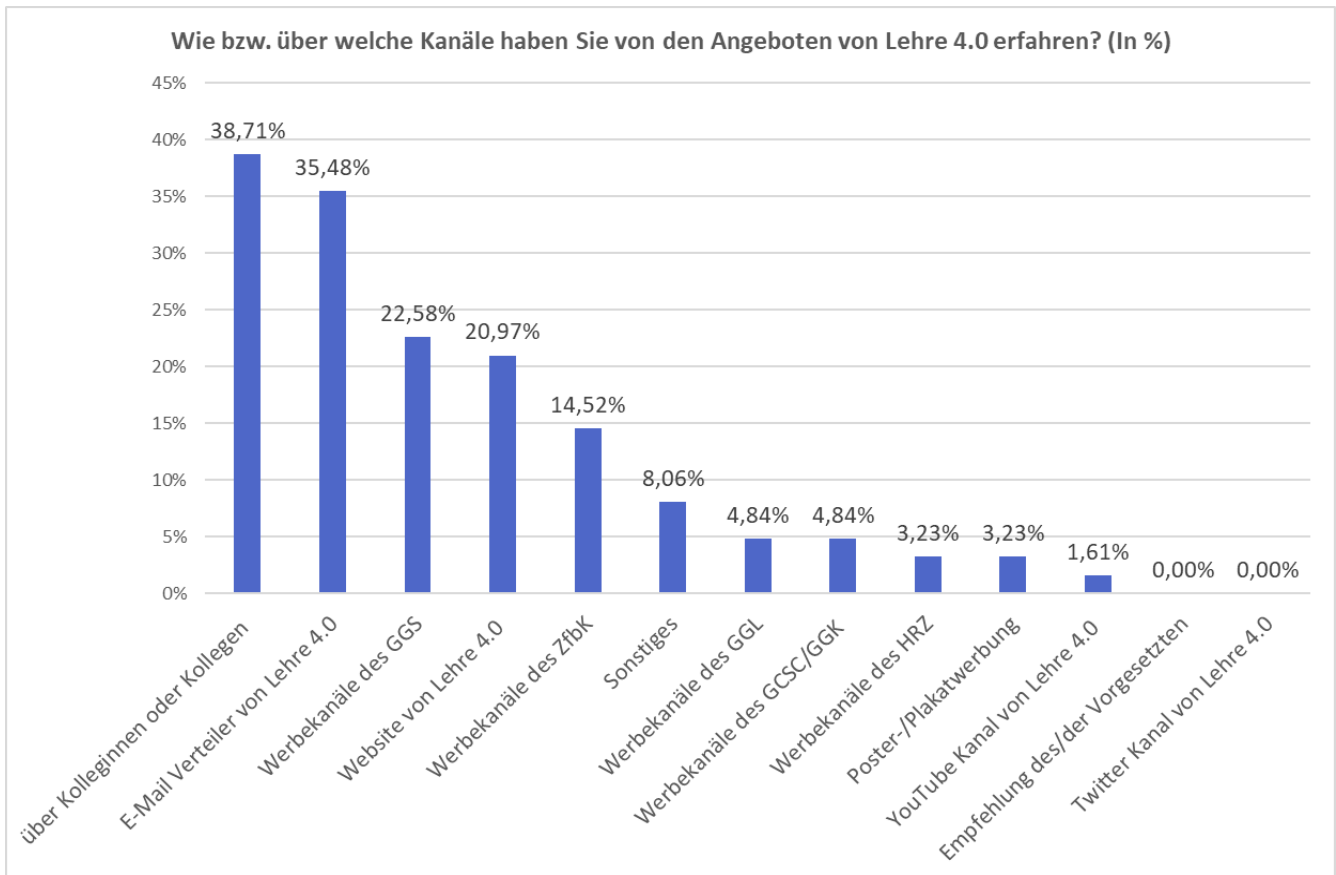


Abbildung 6: Wie bzw. über welche Kanäle haben Sie von den Angeboten von Lehre 4.0 erfahren? (Mehrfachauswahl möglich)

das eigene Lehrkonzept mit Online-Anteilen anreichern möchten.

Die dritte Kompetenzstufe beinhaltet individuelles Lehrcoaching, Beratungsangebote und Angebote, die sich an die spezifischen Lehrkulturen der Fachbereiche orientieren. Die Weiterbildungsangebote des Projekts starteten im Wintersemester 2018/2019 mit einem englischsprachigen Workshop für E-Learning Einsteigerinnen und Einsteiger im Blended Learning Format.

Die Workspace Session | Digitale Hochschullehre⁶ vereint das Brown Bag Format mit dem Best Practice Prinzip und berücksichtigt dabei gezielt die Anforderungen der verschiedenen Fachbereichskulturen der JLU. Die insgesamt elf Fachbereiche der Universität Gießen werden dabei in vier Fächerkulturen aufgeteilt. Die Fach-

bereichskultur der Geistes- und Kulturwissenschaften umfasst die Fachbereiche 03, 04 und 05. Die Fachbereiche 06 bis 09 ordnen sich den Naturwissenschaften zu, wohingegen die Human- und Veterinärmedizin (Fachbereich 10 und 11) und die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (Fachbereich 01 und 02) zwei weitere Fachbereichskulturen bilden. Zu jeder Session berichten Expertinnen und Experten der JLU über ihre Erfahrungen mit digitalen Lehrmethoden aus ihrem eigenen Lehralltag und demonstrieren vor Ort die Umsetzung und Integration dieser in das eigene Lehrkonzept als praxisnahen Impuls. Die Workspace Session Reihe wurde im Juni 2019 erstmal ausgerichtet und findet in einem 3-monatigen Turnus statt.

Die **E-Learning Lunch Bag Session**⁷ wurde eingerichtet, um Nachwuchslehrenden in informeller Atmosphäre die Möglichkeit

zu bieten, sich über alle Ihre Fragen und Erfahrungen rund um den Einsatz digitaler Medien in der Hochschullehre auszutauschen. Die Lunch Bag Sessions finden einmal im Monat zu einem spezifischen Thema im Bereich Digitalisierung in der Hochschullehre statt. Das Format hebt sich durch den kollegialen Charakter, den hochschuldidaktischen Bezug und den hohen Praxisbezug hervor. Das Format findet seit Oktober 2018 regelmäßig jeden Monat statt.

Das Projekt entwickelt und produziert stetig neue **Onlineinhalte- und Formate**, die Hochschullehrenden in ihrem Lehralltag unterstützen und weiterbilden soll. Die Themenschwerpunkte und Inhalte orientieren sich an den Bedürfnissen und Anforderungen der Zielgruppe und werden stets in deutscher und englischer Sprache angeboten. Unter die Onlineformate des Projekts fallen u.a. Web based Trainings⁸

⁶ Weiter Informationen zu den Workspace Sessions siehe <https://bit.ly/2YZIU9e>.

⁷ Weitere Information zu den E-Learning Lunch Bag Sessions siehe <https://bit.ly/2XZG6vL>.

⁸ Ein Web based Training ist ein webbasiertes und multimediales Lernmodul.

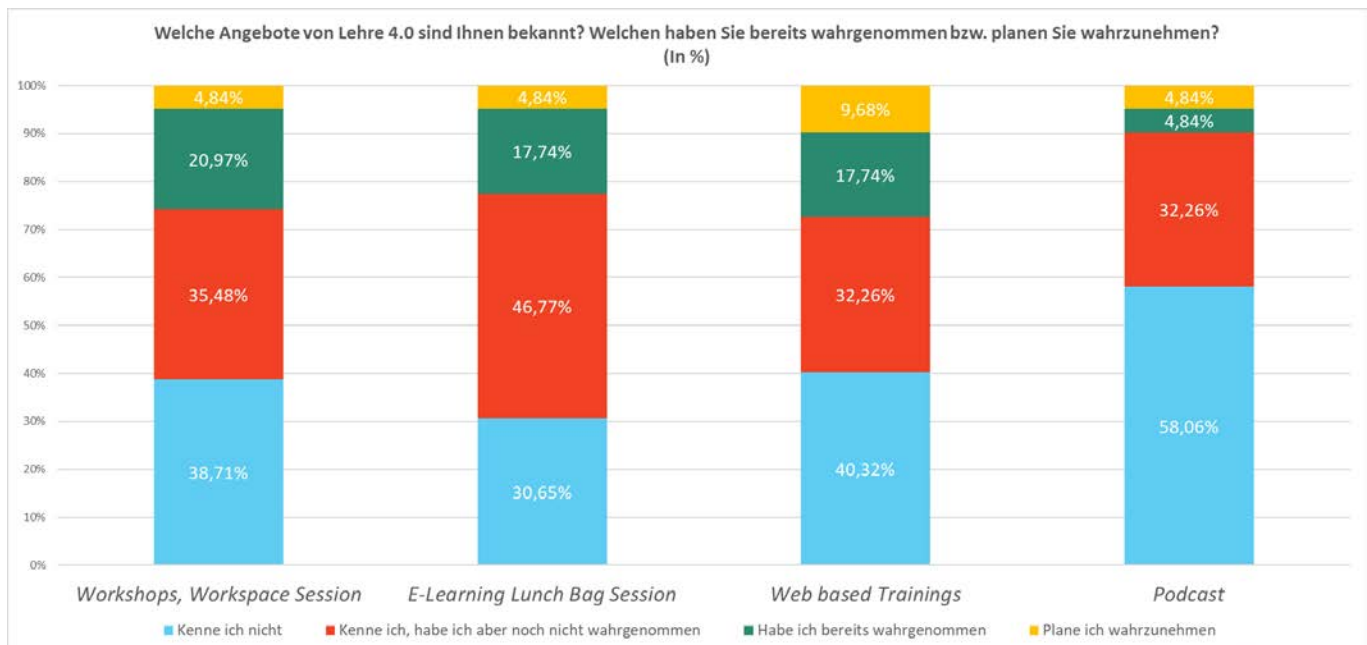


Abbildung 7: Welche Angebote von Lehre 4.0 sind Ihnen bekannt? Welche haben Sie bereits wahrgenommen bzw. planen Sie wahrzunehmen? (In %)

und Erklärvideos, die stets den Anspruch der Zielgruppe berücksichtigen. Die Onlineformate werden nach Arbeitsaufwand- und Umfang bei Fertigstellung veröffentlicht und sind jederzeit frei zugänglich.

Der **Interview-Podcast**⁹ des Projekts dient als Unterhaltungs- und Informationsmedium. In dem Interview-Podcast setzen wir Treffen mit Expertinnen und Experten unserer projekteigenen Veranstaltungen, mit spannenden, im E-Learning Bereich Tätigen und innovativen Lehrenden innerhalb und außerhalb der JLU um und versuchen mehr über sie, deren digitalen Lehralltag und Meinungen zu aktuellen Trends und Entwicklungen zum Thema digitale Hochschullehre zu erfahren. Die erste Folge des Podcast ist im Mai 2019 erschienen. Zwei weitere Folgen schlossen sich seitdem an.

Wie auf Abbildung 7 zu sehen ist, geben ca. 58 % der Befragten an, den Podcast nicht zu kennen. Damit positioniert sich dieses Angebot als das am wenigsten bekannte. Gegebenenfalls ist dies dem Umstand geschuldet, dass es sich bei dem

Podcast um eines der jüngsten Angebote handelt und dieses ausschließlich über den Lehre 4.0 E-Mail-Verteiler und die Webseite beworben wurde.

Bei dem Format der E-Learning Lunch Bag Session wird wiederum deutlich, dass es sich als eines der bekanntesten Angebote herausstellt. Etwa 65 % der Befragten gibt an, entweder bereits an mindestens einer Lunch Bag Session teilgenommen zu haben, oder das Format zumindest zu kennen, was sich auch mit den konstant guten (< 10) Teilnehmendenzahlen der einzelnen Sessions deckt.

Die Blended Learning Workshops, das Format der Workspace Session sowie die Onlineformate des Projekts liegen im Antwortverhalten der Befragten gleich auf. Etwa ein Drittel der Teilnehmenden gibt an, keines der Formate zu kennen (ca. 40 %), wohingegen ein weiteres Drittel (ca. 35 %) angibt, die Formate zwar zu kennen, aber noch nicht wahrgenommen zu haben. Das letzte Drittel (ca. 25 %) gibt an, bereits an einem der Formate teilgenommen zu haben oder zu beabsichtigen, an mindestens einem teilzunehmen.

Die Ergebnisse der Abfrage zu den Angeboten des Projekts zeigen deutlich, dass

Optimierungsbedarf im Bereich der Sichtbarkeit besteht.

Angesichts dessen, dass es sich um ein junges Projekt handelt und konkrete Weiterbildungsangebote erst nach der intensiven Konzeptionsphase, die im Oktober 2018 abgeschlossen wurde, angeboten werden, stoßen diese bei der Zielgruppe auf reges Interesse. Stetig steigende Teilnehmendenzahlen und ausgesprochen positiven Evaluationen zu den jeweiligen Weiterbildungsangeboten spiegeln das wider.



Super Format, genau der richtige Umfang, um im Alltag Fortbildungsangebote wahrzunehmen. Motiviertes Team und super tolle, kollegiale und konstruktive Atmosphäre!

Blended Learning war eine spannende Erfahrung; die meine Motivation, mich mit den Inhalten auseinanderzusetzen auf jeden Fall gesteigert hat und eine individuelle, tiefergehendere Reflexion ermöglicht hat als in Präsenz.

(Freitextangaben zur E-Learning Lunch Bag Session)



⁹ Weitere Informationen zum Interview-Podcast siehe <https://bit.ly/2GkrbJ>.

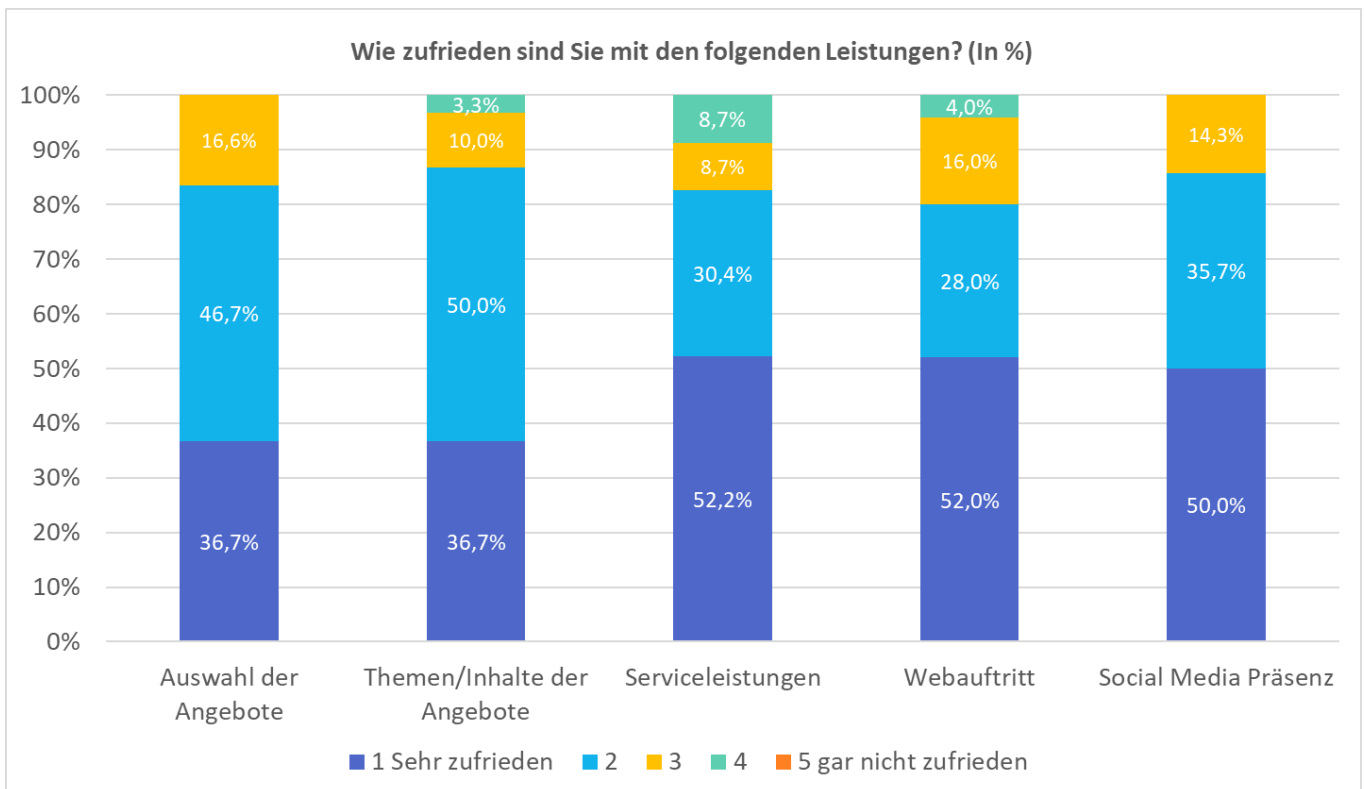


Abbildung 8: Zufriedenheit mit Leistungen

Das letzte Abfrage des Items zu Erfahrungen mit Lehre 4.0 umfasst die Zufriedenheit mit der Auswahl der Angebote, den Themen und Inhalten dieser, den Serviceleistungen, dem Webauftritt und der Social Media Präsenz des Projekts (n = 62). Bei der Beantwortung wurde eine 5-stufige Likert-Antwortskala von 1 – sehr zufrieden bis 5 – gar nicht zufrieden eingesetzt. Darüber hinaus gab es die Antwortmöglichkeit „keine Antwort“, da nicht davon ausgegangen werden kann, dass jeder Befragten oder jedem Befragten auch alle Angebote- und Leistungen bekannt sind bzw. diese bereits wahrgenommen wurden. Die Ergebnisse beziehen sich daher auf diejenigen Teilnehmenden, die eine Angabe im Bereich 1 – 5 tätigten.

Wie Abbildung 8 zu entnehmen ist, sind die Teilnehmenden mit insgesamt ca. 84 % sehr zufrieden bis zufrieden mit der Auswahl der Angebote sind (n = 30). Eine Ähnliche Verteilung der Stimmen findet

sich bei den Themen und Inhalten der Angebote wieder (n = 30). Etwa 87 % der Teilnehmenden geben an, sehr zufrieden bis zufrieden mit den Themen und Inhalten der Angebote zu sein.

Die 13 %, die weniger zufrieden sind, haben leider keine Angaben zu ihrer Bewertung gemacht. Etwa 85 % der Teilnehmenden gibt an, sehr zufrieden bis zufrieden mit den Serviceleistungen des Projekts zu sein (n = 23). Lediglich ca. 18 % bewerten diese als weniger zufriedenstellend. Eine ähnliche Verteilung der Antworten findet sich bei der Einschätzung des Webauftritts – etwa 80 % der Befragten gibt an sehr zufrieden bis zufrieden mit dem Webauftritt des Projekts zu sein (n = 25). Etwa 20 % bewerten diesen als weniger zufriedenstellend. Um mehr Reichweite und Sichtbarkeit zu generieren, betreibt das Projekt seit Februar 2019 jeweils einen Kanal auf den Social-Media-Plattformen YouTube¹⁰ und Twitter¹¹.



Das Blended Learning Format habe ich als sehr ansprechend und für das Thema und die Aufgaben als sehr passend empfunden. Insbesondere die Webkonferenz fand ich sehr gut. [...] Die Selbstlernphasen wurden durch den Dozierenden toll unterstützt, so dass man sich auch während der Phase immer sehr gut betreut gefühlt hat. Es hat mir sehr gut gefallen, dass der virtuelle Lehrraum als sicherer und geschlossener Raum für die Gruppe zu Verfügung stand. So konnte man auch die Lernprozesse der anderen verfolgen und bei Bedarf interagieren.

(Freitextangabe zu Lehre 4.0-Workshop)



¹⁰ Den YouTube-Kanal des Projekts Lehre 4.0 finden Sie unter: <https://bit.ly/2Yqj80o>

¹¹ Lehre 4.0 finden Sie auf Twitter unter dem Namen [@Lehre4.0_JLU](https://twitter.com/Lehre4.0_JLU)

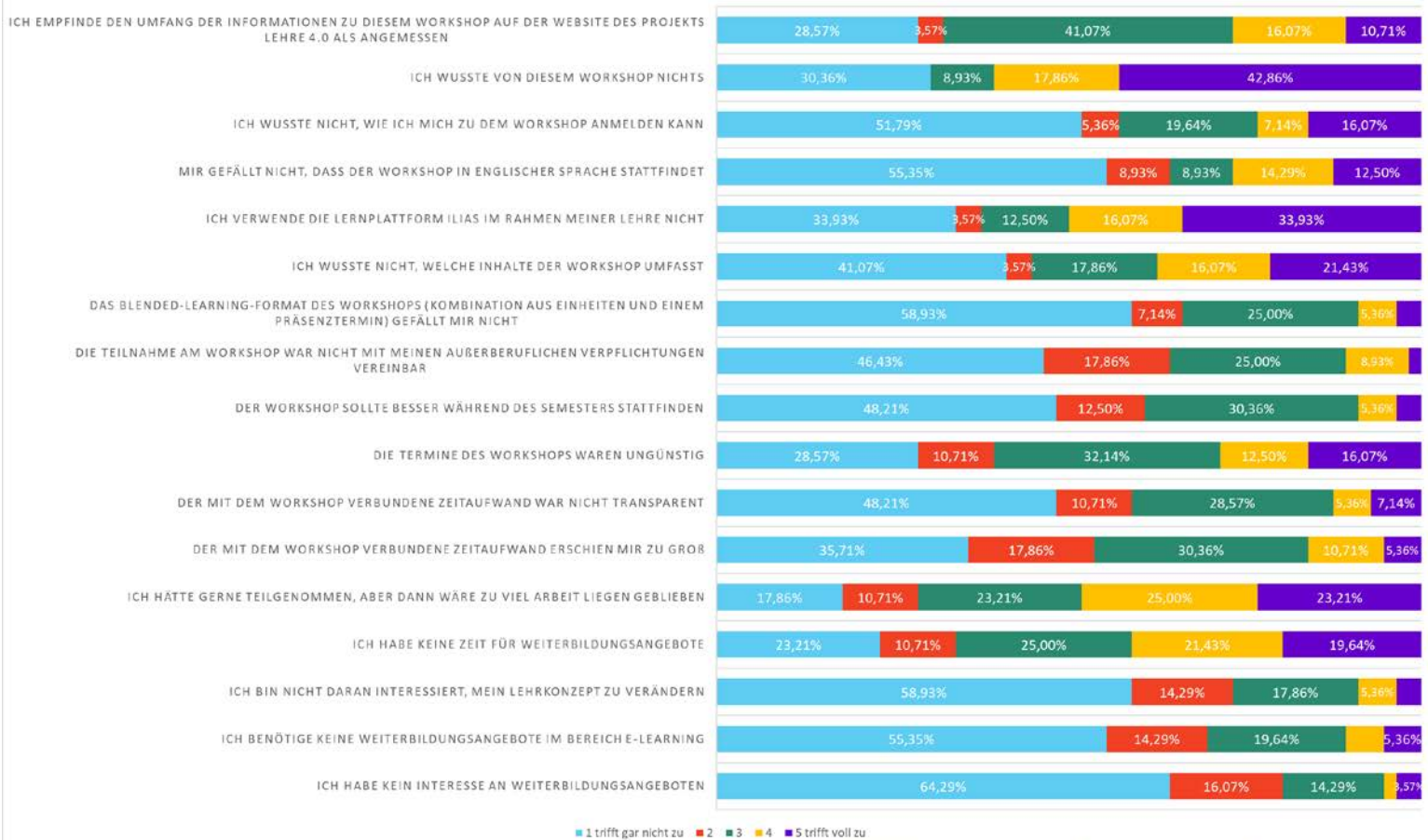
INWIEFERN HABEN FOLGENDE GRÜNDE DAZU BEIGETRAGEN, DASS SIE NICHT AN DEM WORKSHOP "E-LEARNING BASICS - DESIGNING E-LEARNING SCENARIOS WITH ILIAS" TEILGENOMMEN HABEN? (IN %)


Abbildung 9: Inwiefern haben folgende Gründe dazu beigetragen, dass Sie nicht an dem Workshop "E-Learning Basics - Designing Digital E-Learning Scenarios with ILIAS" teilgenommen haben?

Wie auf Abbildung 8 zu sehen ist, wurden auf die persönliche Einschätzung der Social Media Präsenz die meisten Enthaltungen (n = 14) getätigt. Es wird angenommen, dass dieser Umstand zweierlei Gründe hat. Zum einen werden beide Kanäle erst seit Februar 2019 betrieben und nicht explizit beworben. Zum anderen kann nicht angenommen werden, dass alle Befragten die Plattformen auch nutzen oder rezipieren. In so einem Fall liegt eine Enthaltung nahe. Aber auch hier zeigt sich, dass ca. 86 % dieser Stichprobe, sehr zufrieden bis zufrieden mit der Social Media Präsenz des Projekts ist - Insgesamt zeichnet sich ein sehr positives Bild im Bereich der Zufriedenheit der Teilnehmenden mit den Leistungen des Projekts ab. Die mäßige Beteiligung an dem Frageblock lässt aber vermuten, dass die Angebote des Projekts noch unzureichend bekannt

sind oder noch nicht wahrgenommen wurden. Das zielgruppenorientierte Feedback zu den Leistungen führt dazu, dass die Angebote an den Bedarfen ausgerichtet werden und die Rückmeldungen daher maßgeblich zum Erfolg des Projektes beitragen. Dies zeigt aber auch, dass viel mehr an der Kommunikation des Angebots als am Angebot selbst gearbeitet werden muss. Die bessere Erschließung der Kanäle – und damit weiterer Zielgruppen – deutet auch die Ergebnisse der Nutzung der Informationskanäle und der Fachbereichsverteilung an (siehe Abbildung 5 und 6).

3.2 | NICHT-TEILNAHME

Ein Bestandteil des Projekts ist die Konzeption englischsprachiger E-Learning-Angebote, die auf Basis des flächendecken-

den Mangels an englischsprachigen Angeboten an der JLU als dringlicher Wunsch der kooperierenden Graduiertenzentren – vor allem mit Blick auf die internationalen Promovierenden und Postdoktorierenden formuliert wurde. In der Bedarfs- und Bestandserhebung von Mai 2018 adressierten 12 % der Befragten den Wunsch nach ausschließlich englischsprachigen Weiterbildungsangeboten. Das Projekt reagierte auf den Umstand und integrierte als eine der ersten Maßnahmen in der Umsetzungsphase, einen englischsprachigen E-Learning Workshop im Blended Learning Format für Einsteigerinnen und Einsteiger.



Der Fragebogen hätte bei ,engagierte und motivierte MitarbeiterInnen' ein "trifft mehr als voll zu" haben müssen!

(Freitextangabe zur E-Learning Lunch Bag Session)



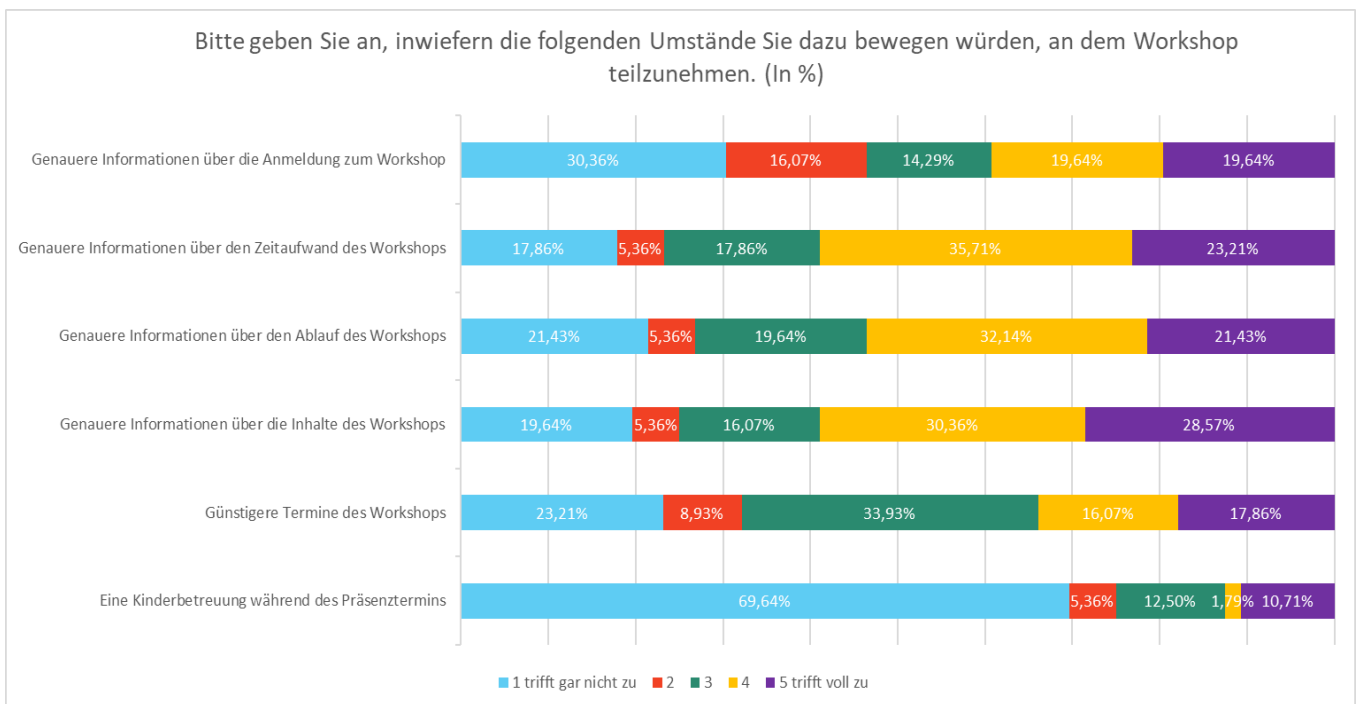


Abbildung 10: Bitte geben Sie an, inwiefern die folgenden Umstände dazu bewegen würden, an dem Workshop teilzunehmen.

Bedauerlicherweise widerlegten die geringen Anmeldezahlen des Angebots die These, dass es an englischsprachigen Weiterbildungsangeboten fehle. Der geäußerte Bedarf an englischsprachigen Angeboten deckt sich somit nicht mit der Inanspruchnahme der bestehenden Weiterbildungsangebote.

Um nach den Gründen hinter den geringen Anmeldezahlen zu fragen, wurde sich für ein Item im Rahmen der Zwischenevaluation entschieden, dass nach den Motiven zur Nicht-Teilnahme an dem besagten englischsprachigen Angebot fragt. Diejenigen Befragten, die bis zu dem Zeitpunkt der Erhebung nicht an dem englischsprachigen Blended Learning Workshop teilgenommen haben, wurden nach deren Gründen zur Nicht-Teilnahme befragt (siehe Abbildung 9, n = 56). Dabei stellt sich heraus, dass die Leitmotive der Nicht-Teilnahme darin bestanden, dass das Angebot nicht bekannt war (ca. 43 %) oder das verwendete Learning Management System ILIAS selbst nicht für die eigene Lehre genutzt wird (ca. 34 %). Knapp 23 % der Befragten äußerte sich dahingehend, dass Sie gerne teilgenommen hätten, aber dann zu viel Arbeit liegen geblieben wäre. Es zeigt sich aber auch, dass ein Interesse an Weiterbildungsangeboten (ca. 64 %)

und der Modifizierung des eigenen Lehrkonzepts (ca. 59 %) besteht. Ca. 55 % dieser Stichprobe gibt außerdem an, einen Bedarf an Weiterbildungsangeboten im Bereich E-Learning zu haben.

Darüber hinaus wurde nach Umständen gefragt, die zu einer Teilnahme an dem Workshop geführt hätten (siehe Abbildung 10, n = 56). Dabei geben ca. 29 % der Befragten an, dass genauere Informationen über die Inhalte des Workshops unter Umständen zu einer Teilnahme geführt hätten. Die Befragten geben außerdem an, dass genauere Informationen über den Zeitaufwand (ca. 23 %) und den Ablauf (ca. 21 %) des Workshops zu einer Teilnahme bewegt hätten.

Etwa 70 % der Befragten gibt an, dass eine Kinderbetreuung während des Workshops nicht ausschlaggebend für die Teilnahme gewesen wäre. Nähere Informationen über die Anmeldung (ca. 30 %) und günstigere Termine des Workshops (ca. 23 %) werden von den Teilnehmenden als weitere Leitmotive angegeben, die nicht ausschlaggebend für die Teilnahme gewesen wäre. Die detaillierten Ergebnisse dieses Items geben Hinweise darauf, welche Faktoren zu einer Nicht-Teilnahme an dem englischsprachigen Angebot geführt

haben und welche Umstände die Befragten dazu bewegen würden, an dem Workshop teilzunehmen.

3.3 | UNTERSTÜTZUNGSBEDARF

In einem weiteren Teil der Zwischenevaluation wurde nach Themenwünschen und Rahmenbedingungen von Weiterbildungs- und Unterstützungsangeboten gefragt.

Innerhalb des Projekts ist die Konzipierung und Umsetzung zielgruppen- und bedarfsgerechter Angebote und Veranstaltungen ein großes Anliegen, insbesondere und angesichts der vielfältigen Ansprüche aller elf Fachbereiche, die die JLU beherbergt und das Projekt abdeckt.

Abbildung 11 zeigt die bevorzugte Form von Unterstützungsangeboten, wobei die Befragten hier die Möglichkeit hatten, mehr als eine Option auszuwählen (n = 186). Über 62 % der Befragten bevorzugten zeitlich ungebundene E-Learning Angebote, wie z.B. Web based Trainings oder Erklär- bzw. Lernvideos, die sie selbstständig in freier Zeiteinteilung zu ihrer Weiterbildung nutzen können.

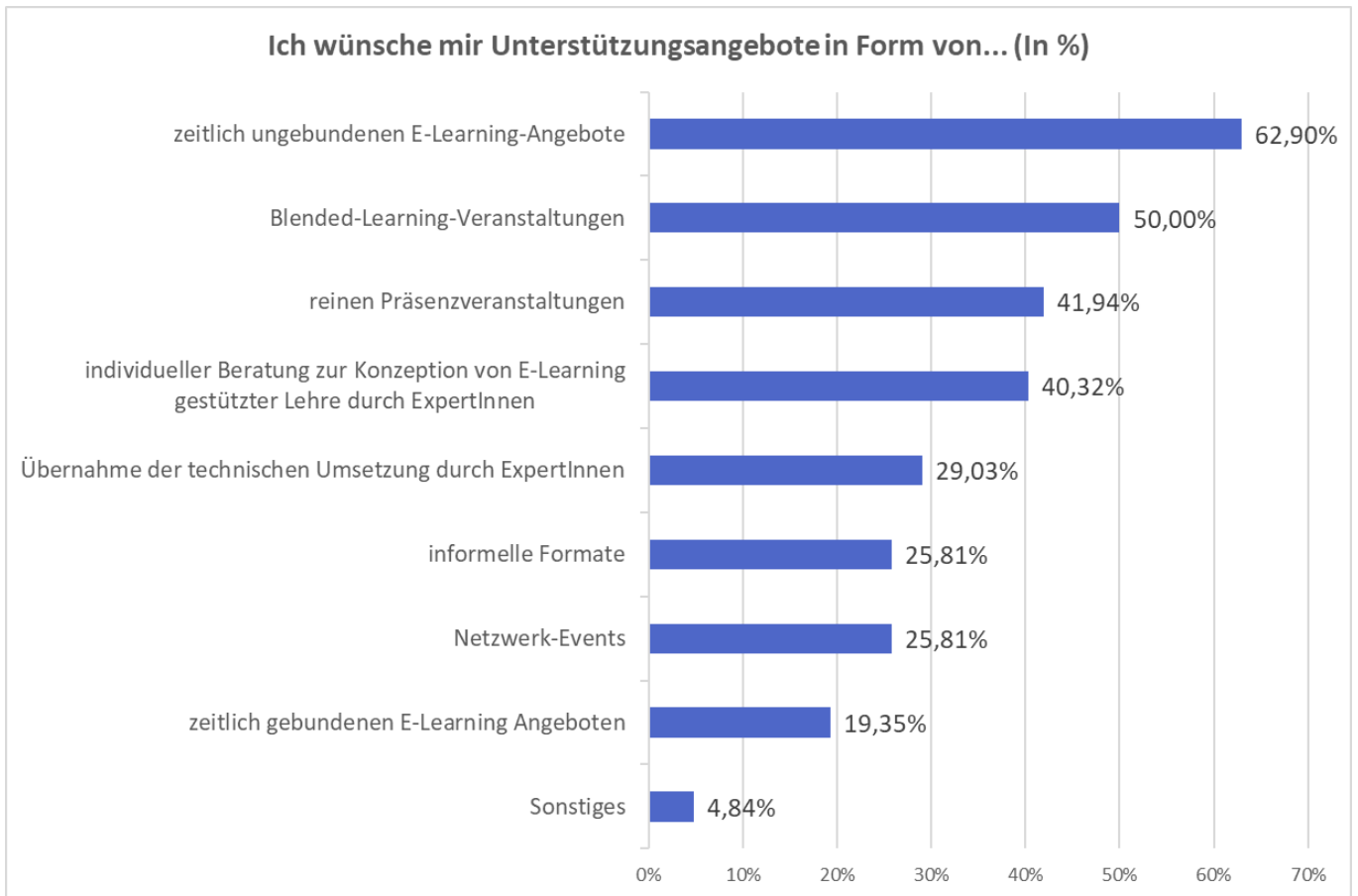


Abbildung 11: Ich wünsche mir Unterstützungsangebote in Form von... (Mehrfachauswahl möglich)

Genau 50 % wünschen sich Veranstaltungen im Blended Learning Format und etwa 42 % der Befragten reine Präsenzveranstaltungen oder individuelle Beratung zur Konzeption von E-Learning gestützter Lehre durch Expertinnen und Experten (ca. 40 %). Die Übernahme der technischen Umsetzung, Netzwerk-Events, informelle Formate oder zeitlich gebundene E-Learning Angebote wie z.B. Webinare beurteilten die Befragten als weniger wünschenswert. Unter „Sonstiges“ wurden keine weiteren Angaben gemacht. Befragt nach dem bevorzugten Veranstaltungszeitraum (siehe Abbildung 12, n = 58) geben 50 % der Befragten an, keine bestimmten Zeiträume zu präferieren. Nur ca. 19 % wünschen sich Angebote in der vorlesungsfreien Zeit, 14 % bevorzugen zeit- und ortsunabhängige Angebote oder Veranstaltungen in der Vorlesungszeit (ca. 10 %). Unter „Sonstiges“ wurde der

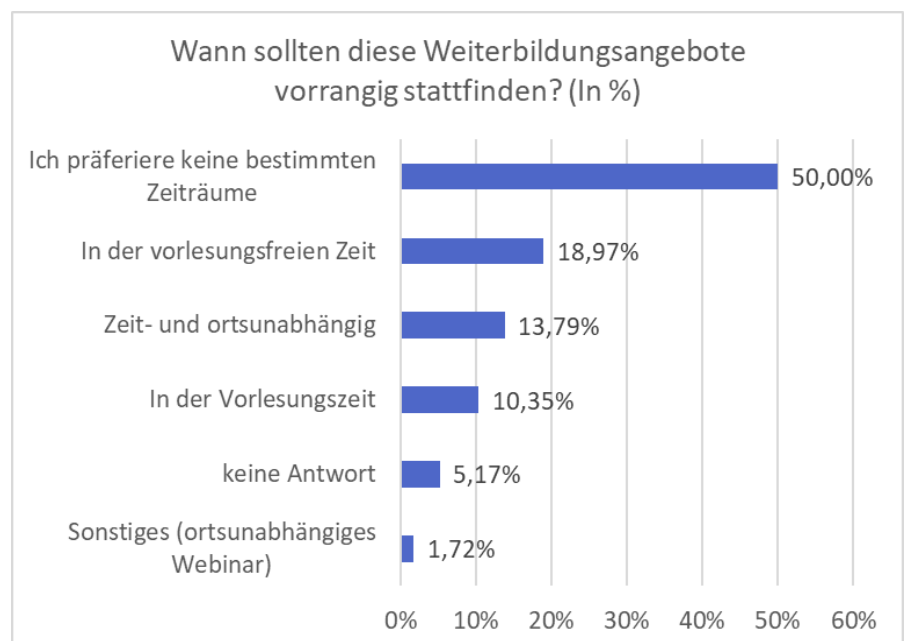


Abbildung 12: Wann sollten diese Weiterbildungsangebote vorrangig stattfinden? (Mehrfachauswahl möglich)

Wunsch nach ortsunabhängigen Webinaren geäußert (1x) – damit also eine ortsunabhängige aber zeitgebundene Veranstaltungsumfang präferiert. Als bevorzugten Veranstaltungsumfang (siehe Abbildung 13) wünschen sich ca. 71 % der Befragten halbtägige Angebote, etwa 47 % einstündige Short Sessions, wie z.B. Brown-Bag-Veranstaltungen, Vorträge oder Webinare. 33 % der Teilnehmenden wünschen sich noch ganztägige Angebote, wohingegen mehrtägige Angebote (ca. 10 %) und Teaser (ca. 10 %), z.B. Coffee Lectures, als weniger wünschenswert beurteilt werden. 14 % der Befragten präferieren keinen bestimmten Veranstaltungsumfang. Genau 61 % der Befragten wünschen sich Unterstützungsangebote auf Deutsch. Weitere 38 % wünschen sich Angebote auf Englisch. Unter „Sonstiges“ wurde der Wunsch nach Angeboten in Spanisch geäußert (siehe Abbildung 14).

Die Themenabfrage der Unterstützungs- und Weiterbildungsprogramme erfolgte in den Kategorien „Learning Management Systeme“, „Medienproduktion“, „digitale Werkzeuge“, „digitale Lehr-/ Lernformate“, „E-Assessment“, „Social Software“ und „Sonstiges“.

Im Bereich *Learning Management Systeme* (siehe Abbildung 15, n= 113) wünschen sich ca. 76 % der Befragten Angebote zum Umgang mit ILIAS. Mehr als die Hälfte aller Befragten (ca. 56 %) wünschen sich zukünftig Angebote im Umgang mit Mobile Learning Software, wie z.B. ILIAS Pegasus¹², Quizizz¹³ etc. Mit etwa 40 % wünschen sich die Befragten weitere Unterstützungsangebote zu dem Veranstaltung Management System Stud.IP. Bei den ILIAS-Plattformen der Humanmedizin (k-med) und der Sportwissenschaften (sports-edu) ist die Unterstützung bei diesen am wenigsten (sports-edu mit ca. 3 %) bis gar nicht (k-med mit 0 %) gewünscht. Unter „Sonstiges“ wurden zweimal spezifische ILIAS-Tools genannt und einmal die JLU-Box. Darüber hinaus wurde auf den Mangel der kontinuierlichen Wartung und

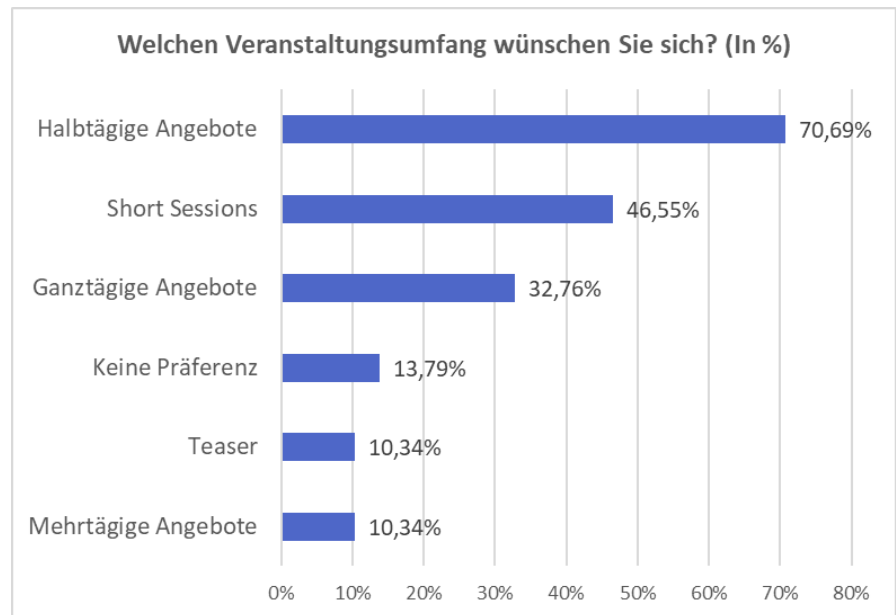


Abbildung 13: Veranstaltungsumfang (Mehrfachauswahl möglich)

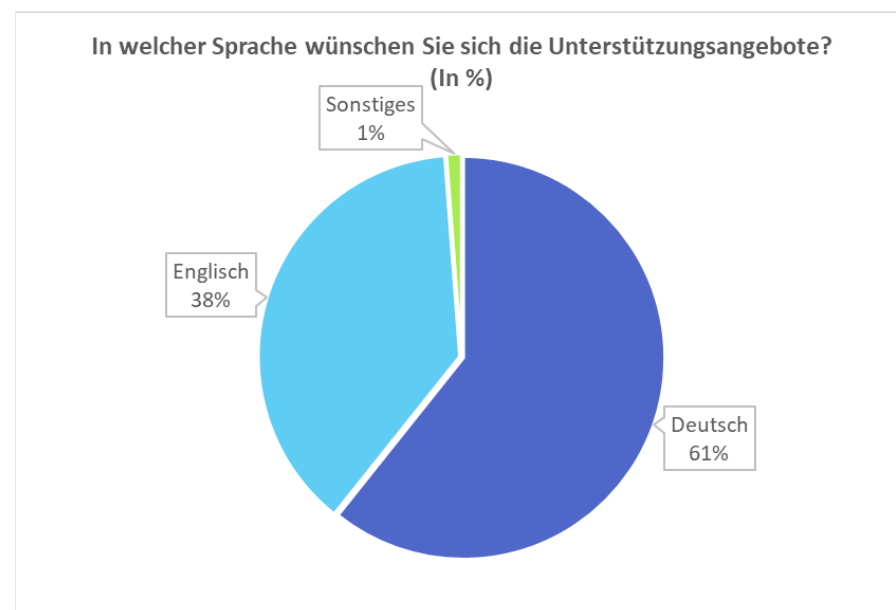


Abbildung 14: Bevorzugte Sprache für Unterstützungs-/Weiterbildungsangebote (Mehrfachauswahl möglich)

Aktualisierung der bereits vorhandenen Systeme hingewiesen und der Wunsch geäußert eine zentrale Plattform einzurichten, von der alle von der JLU verwendeten Systeme (Stud.IP, ILIAS, FlexNow, JLU-Box etc.) zu erreichen sind.

¹² Dezentrale App, die mit der ILIAS Installation der eigenen Hochschule verbunden ist.

¹³ Mobile Online-Quiz Anwendung zum Erstellen eigener Quiz-Runden.

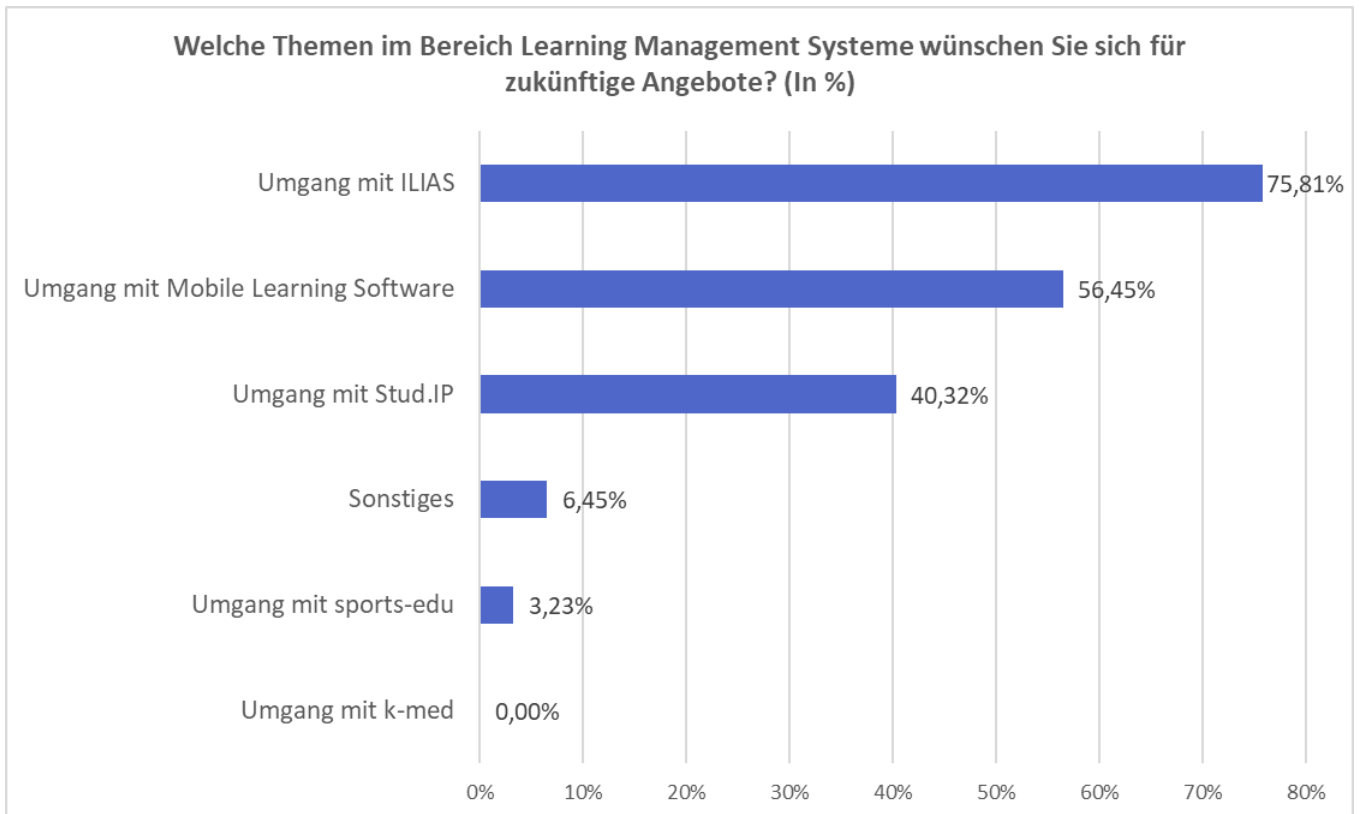


Abbildung 15: Unterstützungsbedarf im Bereich Learning Management Systeme (Mehrfachauswahl möglich)

Abbildung 16 zeigt den Bedarf an Unterstützungsangeboten im Bereich der Medienproduktion (n = 145). Mit ca. 58 % und damit am meisten von den Teilnehmenden gewünscht, ist die Produktion von Lern- und/oder Lehrvideos.

Mit über 40 % wünschen sich die Befragten Angebote zu Produktion und Bearbeitung von Bild- und Videomaterial (ca. 42 – 45 %). Weniger – aber von immer noch mehr als 20 % der Befragten – gewünscht sind Angebote im Bereich der Audioproduktion im Allgemeinen (ca. 24 %), sowie der Produktion von Podcasts (ca. 31 %) und Screencasts (ca. 34 %).

Im Bereich digitaler Werkzeuge (siehe Abbildung 17, n = 199) zeigt sich ein vielseitiger Bedarf. Besonders häufig gewünscht sind Weiterbildungsangebote zu Web based Trainings (ca. 48 %), Interactive Whiteboards (ca. 42 %) und (Live-)Abstimmung (ca. 37 %). Weniger – aber von immer noch mehr als 30 % der Befragten – gewünscht sind Angebote zu digitalem Lernkartentraining und Wikis. Im Bereich der 20 – 30 % werden insbesondere der

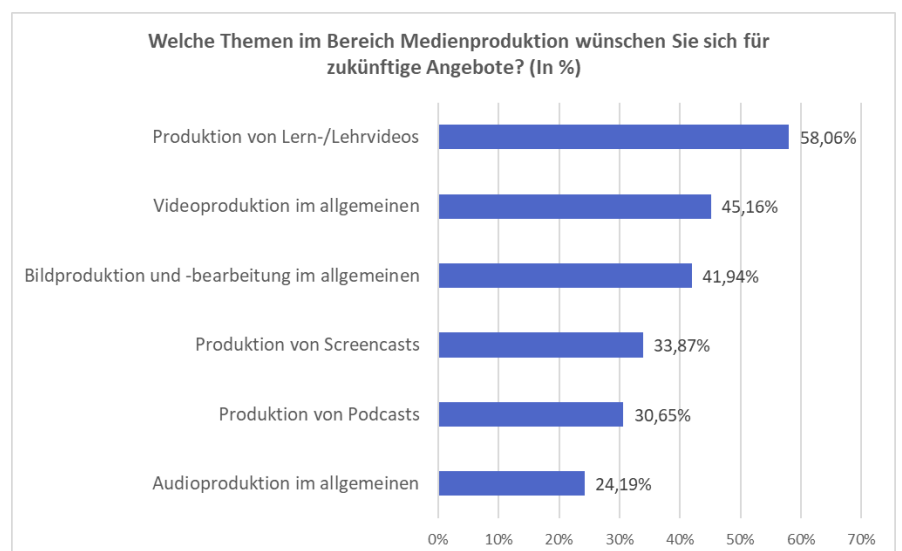


Abbildung 16: Welche Themen im Bereich Medienproduktion wünschen Sie sich für zukünftige Angebote?

Umgang mit Weblogs/Blogs (ca. 28 %), Massive Open Online Courses (MOOC's) (ca. 24 %) und Videoübertragungs- bzw. Aufzeichnungssysteme (ca. 24 %) gewünscht.

Für den Umgang mit E-Mails (ca. 3 %), Chats (ca. 5 %) und Foren (ca. 6 %) besteht sehr geringes Interesse bei den Befragten.

Unter „Sonstiges“ wurde darüber hinaus Etherpad und E-Portfolio genannt.

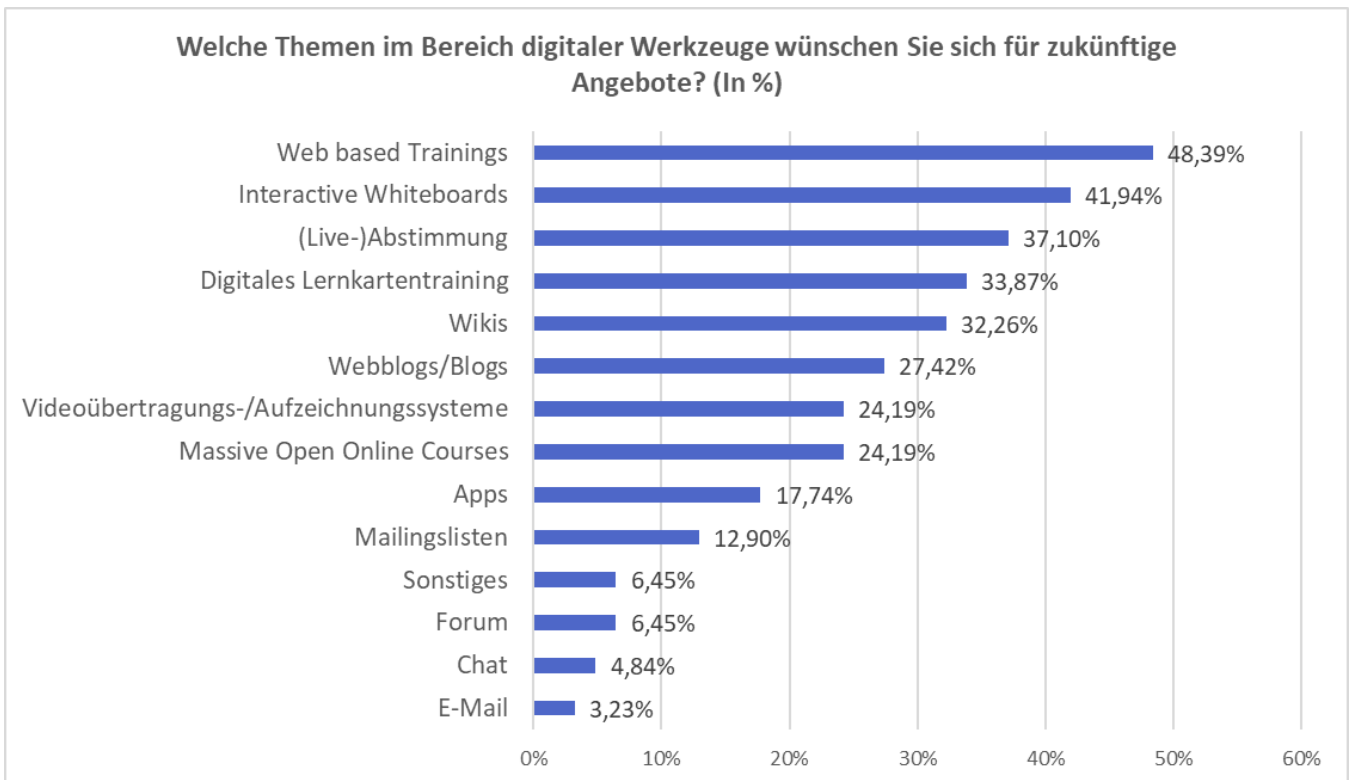


Abbildung 17: Welche Themen im Bereich digitaler Werkzeuge wünschen Sie sich für zukünftige Angebote?

Im Bereich digitaler Lehr-/Lernformate bzw. Techniken (siehe Abbildung 18, n = 130) wünschen sich mit über 50 % der Befragten am häufigsten Unterstützungsangebote zu Blended Learning- (ca. 53 %) und reinen Onlineformaten (ca. 52 %). Die Methode des Flipped Classroom (ca. 44 %) und des Online-Peer-Feedback-Verfahrens- bzw. Review werden weniger häufig gewünscht. Mit ca. 21 % bildet die virtuelle Sprechstunde das am wenigsten bevorzugte Format bei den Teilnehmenden.

Im Bereich des E-Assessments (siehe Abbildung 19, n = 110) verteilt sich das Interesse ähnlich wie im Bereich der digitalen Lehr-/Lernformate bzw. Techniken. Mit knapp über 45 % ist der Wunsch nach Angeboten zu E-Prüfungen am stärksten ausgeprägt. Mit etwa 37 % folgen die Online-(Übungs-)Tests und die E-Portfolios mit ca. 34 %. Bei etwa 31 % der Befragten besteht ein Interesse an digitaler Lehrveranstaltungsevaluation. Scanner-Klausuren, die an der JLU mittels Software konzipiert und durch spezielle Scanner ausgewertet

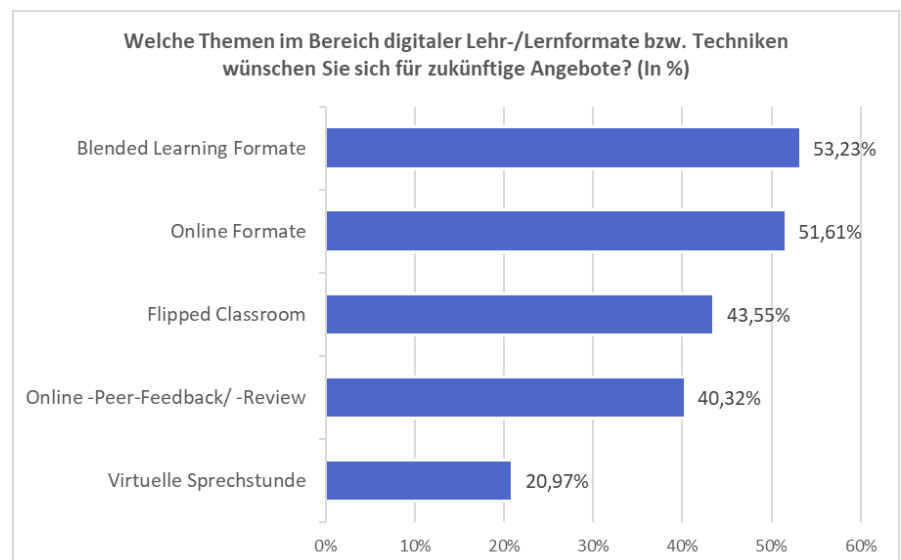


Abbildung 18: Unterstützungsbedarf im Bereich digitaler Lehr-/Lernformate bzw. Techniken (Mehrfachauswahl möglich)

werden, bilden mit ca. 27 % das Schlusslicht der Befragung im Bereich des E-Assessment. Unter „Sonstiges“ wurde um Alternativen zu den Softwarelösungen „Fred“ und „Klaus“ der Firma Blubbsoft gefragt, die im Rahmen einer Campusli-

senz für alle Lehrenden der JLU zur Erstellung, Durchführung und automatisierten Auswertung von Scanner-Klausuren am Hochschulrechenzentrum zu Verfügung steht.

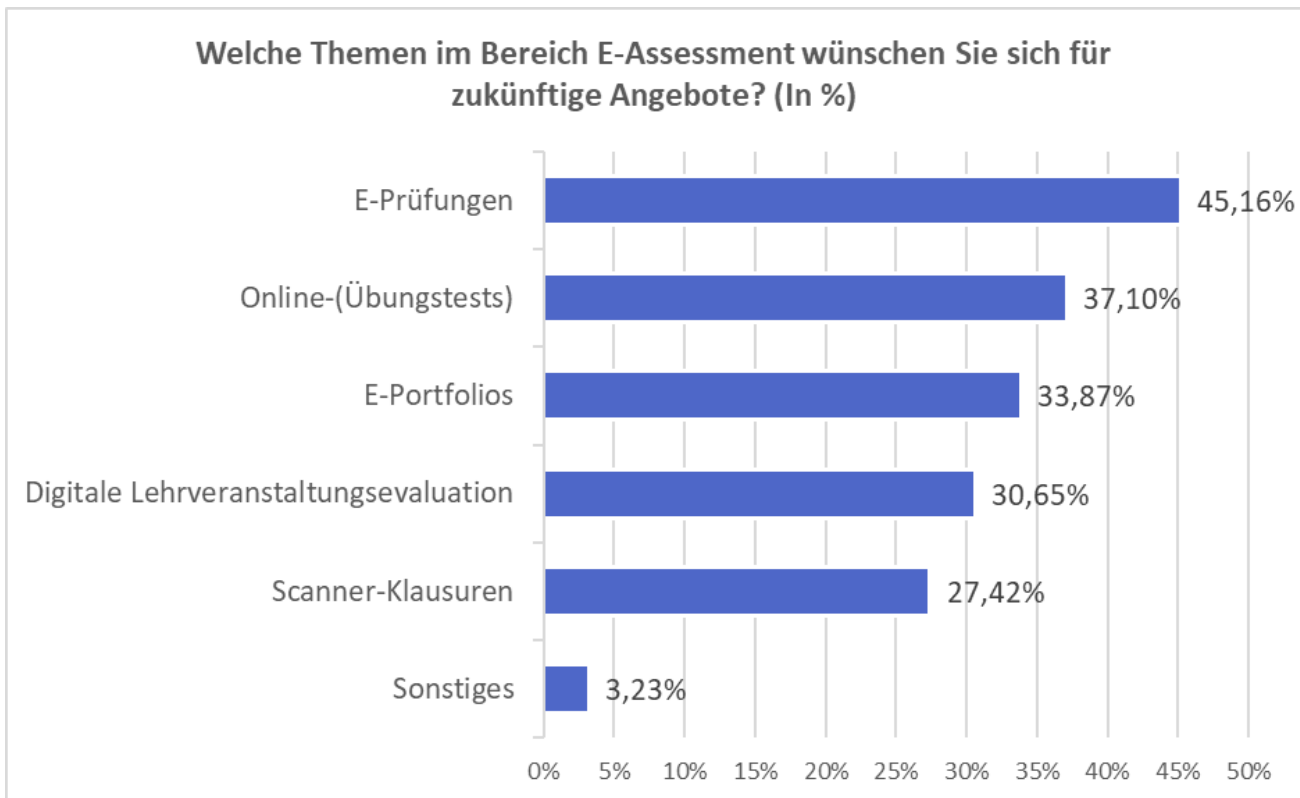


Abbildung 19: Unterstützungsbedarf im Bereich E-Assessment (Mehrfachauswahl möglich)

Abbildung 20 zeigt die Ergebnisse zur Abfrage nach den bevorzugten Wünschen im Bereich von Social Software (n = 97). Dabei handelt es sich um Software, die im Bereich der Hochschullehre eingesetzt werden kann und bei der Digitalisierung von Lehrkonzepten-, Veranstaltungen oder Lehr-/Lernmaterialien unterstützt. Mit deutlich mehr als 30 % sind vorrangig Angebote zu (Live-)Abstimmungssystemen (ca. 39 %), lizenzfreie Freeware für die Hochschullehre (ca. 35 %) und das Webkonferenzsystem Adobe Connect (ca. 32 %). Mit weniger als 20 % positionieren sich Software-Anwendungen wie Camtasia¹⁴ (ca. 16 %), CourseLab¹⁵ (ca. 13 %), EasyProf¹⁶ (ca. 10 %), und eLAIX¹⁷ (ca. 3 %). Unter „Sonstiges“ wurde zum einen der Wunsch geäußert, mehr über die Vor- und Nachteile der Anwendungen zu erfahren (1x) und die Möglichkeit einer Hilfestellung bei Software und Freeware Anwendungen (1x).

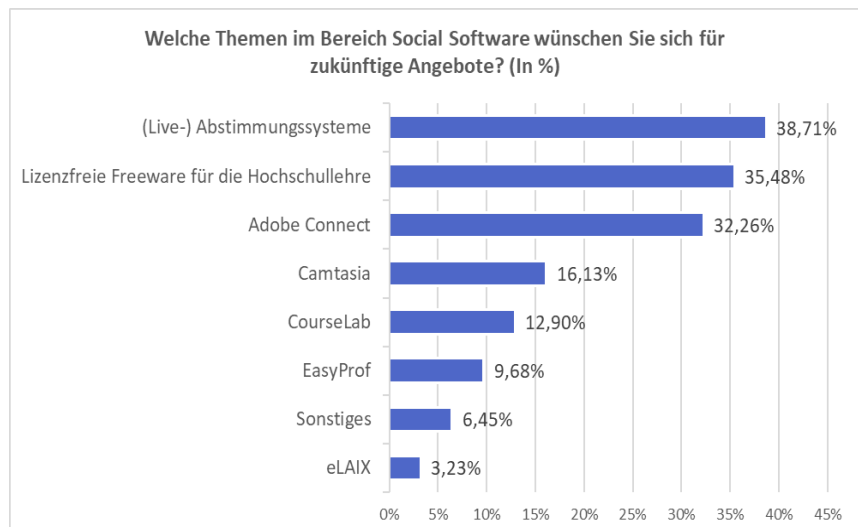


Abbildung 20: Unterstützungsbedarf im Bereich Social Software (Mehrfachauswahl möglich)

¹⁴ Camtasia ist eine kommerzielle Software für Bildschirmaufnahmen und Videobearbeitung.

¹⁵ CourseLab ist ein E-Learning Autorentool zur Erstellung von z.B. Web based Trainings und i.d.R. kostenfrei.

¹⁶ EasyProf ist ein kostenpflichtiges Autorentool zur Erstellung von Web based Trainings.

¹⁷ eLAIX ist eine Erweiterung für LibreOffice/OpenOffice, die ein bestehendes Textdokument als ILIAS-Lernmodul exportieren kann.

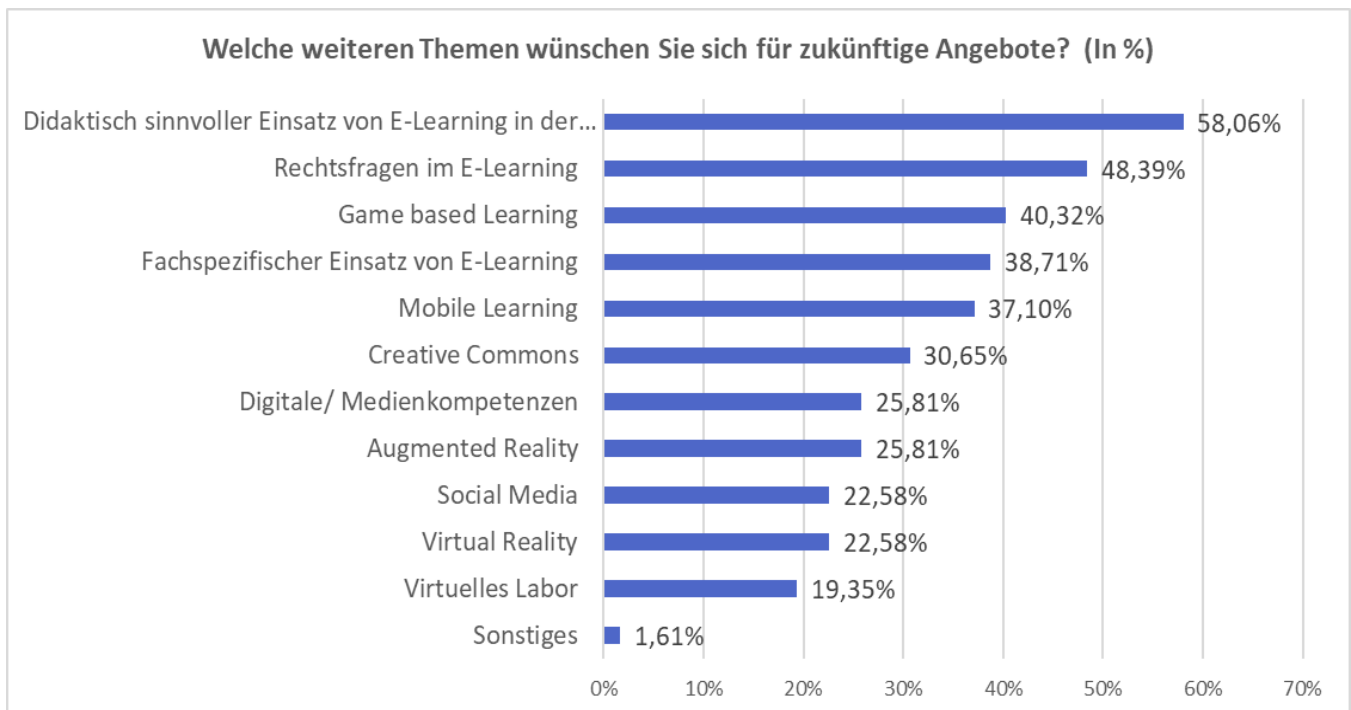


Abbildung 21: Unterstützungsbedarf weiterer Themen (Mehrfachauswahl möglich)

Auf Abbildung 21 sind weitere Themenwünsche gelistet, die keiner expliziten Kategorie zuzuordnen sind. Aufgrund von möglicher Mehrfachauswahl beträgt $n = 231$. Am häufigsten gewünscht sind Weiterbildungsangebote im Bereich des didaktisch sinnvollen Einsatzes von E-Learning in der Hochschullehre mit etwa 58 %. Auch der Bereich der Rechtsfragen im E-Learning befindet sich mit ca. 48 % im Bereich der am häufigsten gewünschten Angebote. Mit knapp über 40 % positioniert sich das Game based Learning auf Platz 3 weiterer Themen für das zukünftige Weiterbildungsprogramm des Projekts. Auch der Wunsch nach fachspezifischen Angeboten im Einsatz von E-Learning in der Hochschullehre (ca. 39 %) und Mobile Learning (ca. 37 %) beurteilen die Befragten als am meisten wünschenswert. Mit weniger als 30 % platzieren sich Angebotsbedarfe zu Themen wie Creative Commons (ca. 31 %), Augmented Reality (ca. 26 %), (Digitale) Medienkompetenzen (ca. 26 %), Virtual Reality (ca. 23 %), Social Media (ca. 23 %) und dem Einsatz eines virtuellen Labors (ca. 19 %). Unter Sonstiges wurde der

Wunsch nach Angeboten zum Forschungsdatenmanagement in der Hochschullehre (1x) geäußert.

Mit Blick auf die Bestands- und Bedarfserhebung des Projekts im Mai 2018 zeigt sich, dass der didaktisch sinnvolle Einsatz von E-Learning in der Hochschullehre und die Rechtsfragen im E-Learning nach wie vor die Top-Themenwünsche der Teilnehmenden sind.

Unmittelbar nach der Bestands- und Bedarfserhebung 2018 reagierte das Projekt auf den Bedarf mit einem Web based Training zum Thema Recht im E-Learning in englischer und deutscher Sprache¹⁸. Darüber hinaus findet im August 2019 erstmalig ein Workshop im Blended Learning Format zu „Recht im E-Learning – DSGVO und UrhG rechtssicher im digitalen Lehrbetrieb anwenden“ statt, der fest in das Veranstaltungsportfolio des Projekts aufgenommen wird.

¹⁸ Zu dem Web based Training „Recht im E-Learning“ gelangen Sie über https://ilias.uni-giessen.de/ilias/goto.php?target=pg_97970_91312&client_id=JLUG



Quelle: www.pexels.com

4 | ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT

Abschließend werden nun die dargestellten Ergebnisse der Zwischenevaluation zusammengefasst und diskutiert.

Das Projekt Lehre 4.0 ist nach einem dreistufigen Entwicklungskonzept geplant, welches sich in

- Phase 1 – Konzeption
- Phase 2 – Umsetzung und
- Phase 3 – Abschluss

gliedert. Durch die unterschiedlichen Anforderungen in der Ausgestaltung der Projektphasen ist es notwendig, die Fragebogennitems entsprechend anzupassen. Da die Bestands- und Bedarfserhebung 2018 einen maßgeblichen Bestandteil der Konzeptionsphase des Projekts darstellt, dient die vorliegende Zwischenevaluation als Bestandteil der Umsetzungsphase innerhalb des Projekts.

Es ist darauf hinzuweisen, dass die Bedarfs- und Bestandserhebung 2018 nicht nur nach dem Unterstützungsbedarf, sondern auch nach dem (Kenntnis-)Stand der Teilnehmenden – also nach den Lehrerfahrungen und den Erfahrungen mit dem Einsatz von

E-Learning in der Hochschullehre fragt. Das Projekt verfolgte dabei das Ziel, die Zielgruppe der (lehrenden) Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler kennenzulernen und deren Kenntnisstand im Bereich E-Learning und digitale Hochschullehre abzufragen.

Bei der vorliegenden Zwischenevaluation haben wir gezielt nach bereits gewonnenen Erfahrungen mit und Feedback zu dem Projekt und dessen Weiterbildungsangeboten gefragt und den Fokus auf noch bestehende Weiterbildungswünsche- und Bedarfe bei der Zielgruppe gelegt, um das bestehende Programm weiterzuentwickeln und neue Angebote zielgruppen- und bedürfnisorientiert zu konzipieren.

Die Teilnehmenden der Zwischenevaluation sind zum größten Teil zwischen 26 und 40 Jahre alt (63 %), befinden sich in der Promotions- oder Postdoktorierenden-Phase (77 %) und sind mit einer knappen Mehrheit Mitglied an einem der drei Gießener Graduiertenzentren (51 %). Die Gruppe der Befragten spiegelt dabei nicht die Gesamtheit der Lehrenden an der JLU wider (die Ergebnisse der Zwischenevaluation können folglich nicht auf alle Lehrenden der Universität verallgemeinert werden) – dies war allerdings auch nicht Ziel der Erhebung und

wurde durch die freiwillige Teilnahme an der Befragung auch nicht erwartet. Die Zielgruppe des Projekts Lehre 4.0 wird durch die Gruppe der Befragten allerdings gut abgedeckt, was sich hauptsächlich durch die Versendung des Fragebogens unter anderem über die E-Mail-Verteiler der drei Graduiertenzentren erklärt.

Dabei beteiligten sich an der Zwischenevaluation besonders viele Mitglieder der Fachbereiche FB 03 – Sozial- und Kulturwissenschaften, FB 09 - Agrarwissenschaften, Ökötrophologie und Umweltmanagement und FB 05 - Sprache, Literatur, Kultur. Von der Häufigkeit der Beteiligung kann allerdings nicht deckungsgleich auf das Interesse der Fachbereiche an E-Learning geschlossen werden, da die Beteiligung unterschiedlich stark ausgefallen ist.

Ein Blick auf die Bekanntheit der Angebote von Lehre 4.0 zeigt, dass das bisher am längsten etablierte Format der E-Learning Lunch Bag Session bei der Mehrheit der Befragten bekannt ist, bereits teilgenommen wurde oder die Teilnahme geplant ist (70 %). Dahingehend fällt auf, dass noch junge Angebote weniger bekannt sind. Beispielsweise geben ca. 59 % der Befragten an, den Podcast des Projekts nicht zu kennen

nen. Es wird daher vermutet, dass diese Diskrepanz durch die unterschiedlichen Laufzeiten der Formate und Angebote zu erklären ist. Aufschluss darüber und über die Entwicklung und Akzeptanz der Formate wird Ziel der Abschlussevaluation des Projekts im Jahr 2020 sein.

Insgesamt ist zu erkennen, dass bei allen abgefragten Angeboten ein großes Interesse und die Bereitschaft der Weiterbildung im Bereich E-Learning in der Hochschullehre besteht. Entwicklungspotenzial liegt im Bereich der Bekanntheit der Angebote und des Projekts selbst.

Die Mehrheit der Teilnehmenden gibt an, über die unmittelbaren Werbemaßnahmen des Projekts - wie den E-Mail-Verteiler und die Website, die Werbekanäle des GGS oder über Kolleginnen und Kollegen über Neuigkeiten des Projekts informiert zu werden (ca. 118 % bei einer Beteiligung von ca. 158 %, da Mehrfachauswahl möglich).

Insbesondere die Zufriedenheit der Teilnehmenden mit den Leistungen des Projekts ist bei der Zwischenevaluation von Interesse, da es die bisherige Marschrichtung beurteilt und demnach rückmeldet, ob und inwiefern sich das Projekt auf dem richtigen Weg befindet. Hier zeigt sich, dass die Mehrheit der Befragten mit der Auswahl der Angebote und den Inhalten und Themen dieser sehr zufrieden bis zufrieden ist (ca. 84 %). Sehr zufrieden ist die Mehrheit der Befragten mit den Serviceleistungen (ca. 52 %), dem Webauftritt (52 %) und der Social Media Präsenz des Projekts (50 %). Insgesamt ca. 16 % aller Teilnehmenden ist nicht zufrieden im Bereich der Themen und Inhalte, der Serviceleistungen und des Webauftritts. Das äußerste Skalenniveau „gar nicht zufrieden“ wurde von keinem der Befragten ausgewählt.

Im Bereich der Veranstaltungsformate und Rahmenbedingungen dieser wünschen sich die Befragten Angebote sowohl in Form von zeitlich ungebundenen E-Learning Formaten, Blended Learning-Angebote als auch individuelle Beratung und reine Präsenzveranstaltungen. Insgesamt besteht also ein Wunsch sowohl nach frei nutzbaren E-Learning Formaten also auch nach Präsenzveranstaltungen mit Online-Anteilen (Blended Learning-Angebote). Überraschend ist der

Wunsch nach reinen Präsenzveranstaltungen im Weiterbildungsbereich. Hier darf nicht außer Acht gelassen werden, dass Veranstaltungen mit Online-Anteilen zur Förderung von Medienkompetenzen bei Lehrenden wie bei Studierenden beitragen und den praktischen Umgang mit digitalen Tools und Anwendungen schulen.

Überraschend ist auch, dass sich der Bedarf an informellen Formaten mit knapp 26 % im unteren Drittel befindet. Dieser Umstand ist dahingehend überraschend, da die Formate der E-Learning Lunch Bag Session und der Workspace Session-Reihe | Digitale Hochschullehre, als informelle Formate, mit konstanten Teilnehmendenzahlen und Evaluationen im sehr guten Bereich liegen (hierbei handelt es sich um die Ergebnisse der individuellen Einzelevaluation der Veranstaltungen, die zur stetigen Qualitätssicherung des Projekts beitragen und gebündelt pro Semester oder im Anschluss an jede Veranstaltung durchgeführt werden). Es wird angenommen, dass durch das Angebot von informellen Formaten des Projekts, der Bedarf gegenwärtig gedeckt ist.

Darüber hinaus wünschen sich die Teilnehmenden vorrangig halbtägige Weiterbildungsangebote oder bis zu 10-minütige Short Sessions und präferieren dabei keine bestimmten Zeiträume oder Ortsbindungen.

Es zeigt sich innerhalb der Stichprobe ein Bedarf an Angeboten in englischer Sprache – insgesamt 38 % der Befragten innerhalb der Gesamtstichprobe wünschen sich diese.

Ein Bestandteil des Projekts ist die Konzeption englischsprachiger E-Learning-Angebote, die auf dem flächendeckenden Mangel an englischsprachigen Angeboten an der JLU zu dem Schwerpunktthema zurückzuführen ist. Andererseits widerlegen die geringen Anmeldezahlen des regelmäßig angebotenen englischsprachigen Blended Learning Workshops die These, dass es an englischsprachigen Weiterbildungsangeboten fehle. Der geäußerte Bedarf an englischsprachigen Angeboten deckt sich somit nicht mit der Inanspruchnahme der bestehenden Weiterbildungsangebote.

Innerhalb des Projekts wurde dieser Umstand bereits erkannt und durch ein Wahlpflichtitem in der Zwischenevaluation zur

Nicht-Teilnahme an den besagten englischsprachigen Angeboten abgefragt (Siehe Anhang B). Diejenigen Befragten, die bis zu dem Zeitpunkt der Erhebung nicht an dem englischsprachigen Blended Learning Workshop teilgenommen haben, wurden nach deren Gründen zur Nicht-Teilnahme befragt (n = 56). Dabei stellt sich heraus, dass die Leit motive der Nicht-Teilnahme darin bestanden, dass das Angebot nicht bekannt war (ca. 43 %) oder das verwendete Learning Management System ILIAS selbst nicht für die eigene Lehre genutzt wird (ca. 34 %). Knapp 23 % der Befragten äußerte sich dahingehend, dass Sie gerne teilgenommen hätten, aber dann zu viel Arbeit liegen geblieben wäre.

Im Gegensatz dazu und bemerkenswert an dieser Stelle sind hierbei die weiteren Ergebnisse dieses Items. Denn mehr als die Hälfte der Befragten gibt an, ein Interesse an Weiterbildungsangeboten zu haben (ca. 64 %) und auch daran Interessiert zu sein, das eigene Lehrkonzept zu verändern (ca. 59 %).

An den Ergebnissen wird deutlich, dass im Bereich englischsprachiger Angebote Entwicklungspotenzial steckt und bereits innerhalb des Projekts angestrebt wird. Neben der Anpassung der Angebote steht auch die Generierung von Teilnehmenden im Fokus, die durch gezielte Sichtbarkeitsmaßnahmen der bereits bestehenden Angebote erreicht werden soll.

In Bezug auf die Themenauswahl der Weiterbildungsangebote sind besonders stark Angebote im Umgang mit dem Learning Management System ILIAS (ca. 76 %) und Mobile Learning Software (ca. 56 %) gewünscht. Darüber hinaus wünschen sich die Teilnehmenden Angebote zur Produktion von Lern- und/oder Lehrvideos (ca. 58 %) und im Bereich digitaler Werkzeuge sind insbesondere Themen wie das Interactive Whiteboard (ca. 42 %) und Web based Trainings (ca. 48 %) gewünscht. Etwas mehr als jeweils 50 % der Teilnehmenden wünscht sich Angebote zu reinen Online- und Blended Learning-Formaten in der Hochschullehre. Im Bereich E-Assessment sind insbesondere Angebote gewünscht, die die Themen Online-(Übungs-)Test (ca. 37 %) und E-Prüfungen (ca. 45 %) behandeln. Lizenzfreie Freeware für die Hochschullehre (ca. 35 %)

und (Live-)Abstimmungssysteme (ca. 39 %) sind die am stärksten gewünschten Angebote im Bereich Social Software. Die stärkste Beteiligung (n = 231) findet sich im Fragebereich „Sonstiges“ wieder. Hier geben ca. 48 % an, an dem Thema „Rechtsfragen im E-Learning“ interessiert zu sein und ca. 58 % wünschen sich Angebote zum didaktisch sinnvollen Einsatz von E-Learning in der Hochschullehre. Die Ergebnisse lassen eine Tendenz zur eigenständigen Produktion von digitalen Lehr-/Lernmaterialien mit Hilfe digitaler Tools vermuten. Der geäußerte Wunsch nach Angeboten, die die Rechtssicherheit und den didaktisch sinnvollen Einsatz von E-Learning in der Hochschullehre aufgreifen offeriert, dass die Teilnehmenden über die reine Anwendung von E-Learning in der eigenen Lehre einen Schritt weitergehen und bereits über Herausforderungen und Lösungsansätze reflektieren.

Die Ergebnisse der Zwischenevaluation des Projekts Lehre 4.0 – E-Learning für den wissenschaftlichen Nachwuchs verdeutlichen, dass sich das Projekt auf dem richtigen Weg befindet und einen wertvollen und maßgeblichen Beitrag zur Verbesserung von digitaler Hochschullehre und der Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre an der JLU leistet.

Das Projekt verfolgt einen sehr hohen Qualitätsanspruch an die Angebote und Leistungen, was sich in den fast ausnahmslos sehr positiven Ergebnissen bei der Zufriedenheit der Teilnehmenden und die ansteigenden Teilnehmendenzahlen widerspiegelt. Als Kooperationsprojekt profitieren die beteiligten Zentren und Einrichtungen durch die enge und synergistiftende Zusammenarbeit. Die erfolgreiche Integration von Lehre 4.0-Angeboten in das Zertifikatsprogramm „Kompetenz für professionelle Hochschullehre“ des hochschuldidaktischen Netzwerks Mittelhessen (HDM) sowie die vorgesehene Zusammenarbeit mit dem an allen hessischen Hochschulen neu angelaufenen Projekt „Digital gestütztes Lehren und Lernen in Hessen“ (digLL Hessen) zeigt, dass

Lehre 4.0 als eine Art Leuchtturmprojekt erfolgreich an bestehende Netzwerke anknüpft und als Anlaufstelle für neue Projekte und Netzwerkpartnerinnen- und Netzwerkpartner agiert.

Vor diesem Hintergrund und dem Bestreben nach mehr Sichtbarkeit, birgt das Projekt das Potenzial sich als fester Bestandteil der akademischen Infrastruktur im Bereich digitaler Hochschullehre an der JLU zu etablieren.

4.1 | MAßNAHMEN UND WEITERE SCHRITTE

Zur stetigen Weiterentwicklung der Angebote und Leistungen knüpft das Projekt an die Ergebnisse der Zwischenevaluation an. Im Mittelpunkt dessen steht die Konzeption des Veranstaltungsprogramms für Ende 2019 und das Jahr 2020.

Der Fokus für weitere Maßnahmen liegt dahingehend auf der **kontinuierlichen Qualitätssicherung bereits bestehender Angebote** und der **Konzeption neuer Angebote** unter besonderer Berücksichtigung der Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmenden. Entscheidend sind hier die Ergebnisse zum Unterstützungsbedarf und der Zufriedenheit der Leistungen des Projekts.

Dabei sollen die im Folgenden noch einmal aufgeführten Lücken und Bedarfe der Zielgruppe durch passende Blended Learning- und Online-Angebote ergänzt werden. Der Wunsch nach zeit- und ortsungebundenen Formaten wird im Rahmen des Projekts mit dem Ausbau der **E-Learning Map**¹⁹ und **E-Learning-Anwendungen** (kurze Web based Trainings, Lernvideos etc.) zu spezifischen Themen bedient. Insbesondere der Wunsch nach Freeware für den Einsatz in der Hochschullehre wurde in der ursprünglichen Konzeption der E-Learning Map nicht bedacht und wird nun in die Struktur der Map integriert. Insgesamt verfolgt das Projekt das Ziel, die E-Learning Map stetig mit aktuellen und relevanten Inhalten anzureichern und zu pflegen. Inhaltlich werden sich Angebote auch mit weiteren von den Teilnehmenden geäußerten Wunschthemen

befassen – beispielsweise die Rechtsfragen rund um den E-Learning-Einsatz oder dem fachdidaktisch sinnvollen Einsatz von E-Learning-Anwendungen.

Da sich das Projekt vor der Herausforderung sieht, alle Fachbereiche der JLU zu bedienen, steht es außerfrage, die individuellen Anforderungen der verschiedenen **Fachbereichskulturen und fächerspezifische Didaktik** zu berücksichtigen. Die Fachbereiche um die Kultur- und Sozialwissenschaften nutzen beispielsweise andere Lehr- und Lernformen als es die Lebens- und Naturwissenschaften tun. Um diesem Umstand zu begegnen und dem Wunsch der Befragten innerhalb der Zwischenevaluation gerecht zu werden, wird das Ergebnis Weiterbildungsangebote sein, die die didaktischen Anforderungen der Fachbereiche aufgreift und durch passende Formate ergänzt. Da der Bedarf zu fachspezifischen Angeboten bereits in der Bedarfs- und Bestandserhebung 2018 geäußert wurde, wird dazu aktuell die Veranstaltungsreihe Workspace Session | Digitale Hochschullehre angeboten. Die Evaluation der Veranstaltungsreihe gilt es zunächst abzuwarten und ggf. weiterzuentwickeln bzw. den Bedarf an solchen Angeboten zusätzlich mit Online-Formaten zu bedienen.

Der Wunsch nach Angeboten zu **Rechtsfragen im E-Learning** wurde bereits 2018 vermehrt geäußert. Auf diesen Wunsch wurde umgehend reagiert und so stellt das Projekt seit Januar 2019 ein Web based Training zum Thema „Recht im E-Learning“²⁰ in deutscher und englischer Sprache auf der ILIAS-Plattform der Universität Gießen zur freien Verfügung. Darüber hinaus wird es ab Oktober 2019 ein regelmäßig stattfindendes Angebot im Blended Learning Format zum Thema geben²¹.

Um dem Bestreben nach mehr **Sichtbarkeit & Bekanntheit** der Angebote weiter nachzukommen, sollen im Rahmen des Projekts effizientere Strategien erarbeitet werden, um die Weiterbildungsangebote wirkungs-

¹⁹ Die Lehre 4.0 - E-Learning Map umfasst eine strukturierte Sammlung von Online-Inhalten und Informationen zum didaktisch sinnvollen Einsatz von E-Learning-Methoden und Anwendungen in der Hochschullehre. Siehe <https://bit.ly/2Tbmv6j>. Hier finden sich auch die Online-Angebote (Web based Trainings, Lernvideos etc.) des Projekts wieder.

²⁰ Web based Training zum Thema Recht im E-Learning siehe unter https://ilias.uni-giessen.de/ilias/goto.php?target=pg_97970_91312&client_id=JLUG

²¹ Zum Workshop „Recht im E-Learning – DSGVO und UrhG rechtssicher im digitalen Lehrbetrieb anwenden“ siehe <https://bit.ly/2yFZLSp>.

voller zu bewerben und die Zielgruppe optimaler zu erreichen und weiter zu erschließen.

Darüber hinaus ist geplant, das **Angebot an englischsprachigen Online-Formaten** weiter auszubauen und gezielt im Bereich der E-Learning Map weiterzuentwickeln und an den Bedarfen der internationalen (lehrenden) Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern und den Lehrenden im Bereich der Fremdsprachen(-didaktik) anzupassen. Auch die Modifizierung des bereits bestehenden Angebots in englischer Sprache soll dahingehend angepasst werden, dass es mehr an den Bedarfen und dem Nutzerverhalten der Zielgruppe ausgerichtet ist.

An dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen, dass wir es sehr begrüßen und schätzen, wenn Sie uns ein **Feedback** zukommen lassen möchten und uns von Ihren Erfahrungen mit Lehre 4.0 berichten. Sie sind jederzeit herzlich eingeladen dies entweder über den Feedback-Button auf der Website unter www.uni-giessen.de/ggs/lehrevierpunktnull zu tun oder uns eine Nachricht per E-Mail an Lehre4.0@ggs.uni-giessen.de zukommen zu lassen. Mit einer formlosen Nachricht an die E-Mail-Adresse haben Sie außerdem die Möglichkeit, sich für unseren Lehre 4.0-E-Mail-Verteiler anzumelden. Verpassen Sie keine Neuigkeiten mehr und bleiben Sie auf dem Laufenden.

Wir schätzen Ihre Meinung, freuen uns über Ihr Interesse und darauf, Sie bald in einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

5 | ANHANG

Anhang A: Fragebogen

ANHANG A: FRAGEBOGEN

WILLKOMMENSTEXT

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Lehrende, Promovierende, Postdoktorierende, Professorinnen und Professoren,

hiermit laden wir Sie herzlich ein, an der Bedarfserhebung II des Projekts „Lehre 4.0*“ teilzunehmen.

Die Umfrage soll dabei weitere Voraussetzungen dafür schaffen, Weiterbildungsangebote im Bereich Digitalisierter Hochschullehre an der Justus-Liebig-Universität Gießen stetig auszubauen, zu optimieren und den Bedarfen der Zielgruppe anzupassen.

Der Onlinefragebogen wird **max. 15 Minuten** Ihrer Zeit in Anspruch nehmen und ist **bis zum 14. Juli 2019** freigeschaltet.

Ihre Angaben werden anonym erhoben, erlauben keinerlei Rückschlüsse auf Ihre Person und werden streng vertraulich behandelt!

Wir danken Ihnen sehr für Ihre Teilnahme!

Besten Dank und herzliche Grüße

Das Projektteam „Lehre 4.0“

*Das Projekt „Lehre 4.0 – E-Learning für den wissenschaftlichen Nachwuchs“ ist ein Verbundprojekt zwischen dem Gießener Graduiertenzentrums für Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (GGG) als federführendes Zentrum, dem Hochschulrechenzentrum (HRZ), dem International Graduate Centre for Study of Culture (GCSC/GGK), dem International Giessen Graduate Centre for Life Sciences (GGL) und dem Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK).

FRAGEKATEGORIE 1 (K1)

IHRE ERFAHRUNGEN MIT LEHRE 4.0

Beschreibung: Hier möchten wir mehr über Ihre Erfahrungen mit dem Projekt Lehre 4.0 - E-Learning für den wissenschaftlichen Nachwuchs erfahren.

Frage 1: Welche Angebote von Lehre 4.0 sind Ihnen bekannt? Welchen haben Sie bereits wahrgenommen bzw. planen Sie wahrzunehmen?				
Typ: Matrix Pflichtangabe				
	Kenne ich nicht	Kenne ich, habe ich aber noch nicht wahrgenommen	Habe ich bereits wahrgenommen	Plane ich wahrzunehmen
Weiterbildungs- und Beratungsangebote (z.B. Workshops, Workspace Session)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Informelle und Kollegiale Angebote (z.B. E-Learning Lunch Bag Session)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Online-Formate (z.B. Web based Trainings)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lehre 4.0 Podcast Digitale Hochschullehre	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 2: Wie bzw. über welche Kanäle haben Sie von den Angeboten von Lehre 4.0 erfahren?

Typ: Mehrfachauswahl

Optional

- über Kolleginnen oder Kollegen
- Empfehlung meiner Vorgesetzten oder meines Vorgesetzten
- Website von Lehre 4.0
- E-Mail Verteiler von Lehre 4.0
- Twitter Kanal von Lehre 4.0
- YouTube Kanal von Lehre 4.0
- Poster-/Plakatwerbung
- Werbekanäle des GGS (z. B. Newsletter, Poster, Homepage, Rundmail)

- Werbekanäle des HRZ (z. B. Newsletter, Poster, Homepage, Rundmail)
- Werbekanäle des GGL (z. B. Newsletter, Poster, Homepage, Rundmail)
- Werbekanäle des GCSC/GGK (z. B. Newsletter, Poster, Homepage, Rundmail)
- Werbekanäle des ZfbK (z. B. Newsletter, Poster, Homepage, Rundmail)
- Sonstige _____ (Freitext)

Frage 3: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Bereichen von Lehre 4.0?					
Typ: Matrix Optional					
	1 Trifft gar nicht zu	2	3	4	5 Trifft voll zu
Weiterbildungs- und Beratungsangebote (z.B. Workshops, Workspace Session)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Informelle und Kollegiale Angebote (z.B. E-Learning Lunch Bag Session)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Online-Formate (z.B. Web based Trainings)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lehre 4.0 Podcast Digitale Hochschullehre	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 4: Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre Einschätzung ggf. zu kommentieren.

Typ: Freitext
Optional

FRAGEKATEGORIE 2 (K2)

NICHT-TEILNAHME

Beschreibung: Um die Teilnahmebedingungen für unsere Zielgruppe so ansprechend wie möglich zu gestalten, evaluieren wir stichprobenartig Lehre 4.0-Workshops und die Beweggründe, die zu einer Nicht-Teilnahme geführt haben.

Frage 1: Kennen Sie die Website des Projekts Lehre 4.0?

Typ: Ja/Nein/Keine Antwort
Optional

Frage 2: Erhalten Sie E-Mails über den Lehre 4.0 E-Mail-Verteiler?

Typ: Ja/Nein/Keine Antwort
Optional

Frage 3: Haben Sie an dem Workshop "E-Learning Basics - Designing E-Learning Scenarios with ILIAS" teilgenommen?

Typ: Ja/Nein
Pflichtangabe

Adaptive Abfrage; Wenn Nein, dann öffnet sich folgender Fragenblock

Frage 3.1: Inwiefern haben folgende Gründe dazu beigetragen, dass Sie nicht an dem Workshop "E-Learning Basics - Designing E-Learning Scenarios with ILIAS" teilgenommen haben?					
Typ: Matrix Pflichtangabe					
	1 Trifft gar nicht zu	2	3	4	5 Trifft voll zu
Ich habe kein Interesse an Weiterbildungsangeboten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich benötige kein Weiterbildungsangebot im Bereich E-Learning.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bin nicht daran interessiert, mein Lehrkonzept zu verändern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe keine Zeit für Weiterbildungsangebote.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ich hätte gerne teilgenommen, aber dann wäre zu viel Arbeit liegen geblieben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der mit dem Workshop verbundene Zeitaufwand erschien mir zu groß.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der mit dem Workshop verbundene Zeitaufwand war nicht transparent dargestellt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Termine des Workshops waren ungünstig.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Workshop sollte besser während des Semesters stattfinden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Teilnahme am Workshop war nicht mit meinen außerberuflichen Verpflichtungen vereinbar.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Blended-Learning-Format des Workshops (Kombination aus Online-Einheiten und einem Präsenztermin) gefällt mir nicht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich wusste nicht, welche Inhalte der Workshop umfasst.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich verwende die Lernplattform ILIAS im Rahmen meiner Lehre nicht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mir gefällt nicht, dass der Workshop in englischer Sprache stattfindet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich wusste nicht, wie ich mich zu dem Workshop anmelden kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Workshop ist nicht auf das Zertifikat „Kompetenz für professionelle Hochschullehre“ des Hochschuldidaktischen Netzwerks Mittelhessen (HDM) anrechenbar.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich wusste von diesem Workshop nichts.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich empfinde den Umfang der Informationen zu diesem Workshop auf der Website des Projekts Lehre 4.0 als angemessen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 3.2: Gab es andere, nicht aufgelistete Gründe, warum Sie nicht am Workshop teilgenommen haben?

Typ: Freitext

Optional

Frage 3.3: Bitte geben Sie an, inwiefern Sie die folgenden Umstände Sie dazu bewegen würden, an dem Workshop teilzunehmen.					
Typ: Matrix					
Pflichtangabe					
	1 Trifft gar nicht zu	2	3	4	5 Trifft voll zu
Eine Kinderbetreuung während des Präsenztermins	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Günstigere Termine des Workshops	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Genauere Informationen über die Inhalte des Workshops	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Genauere Informationen über den Ablauf des Workshops	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Genauere Informationen über den Zeitaufwand des Workshops	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Genauere Informationen über die Anmeldung zum Workshop	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 3.4: Gibt es weitere, hier noch nicht genannte Umstände, die Sie dazu bewegen würden, an dem Workshop teilzunehmen?

Typ: Freitext

Optional

FRAGEKATEGORIE 3 (K3)

IHRE KONKRETEN WÜNSCHE FÜR ÜBERBILDUNGS- UND UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE

Beschreibung: Nun möchten wir mehr über Ihr Interesse an Weiterbildungs- bzw. Unterstützungsformaten zum Einsatz von E-Learning in der Hochschullehre erfahren.

Frage 1: Ich wünsche mir Unterstützungsangebote in Form von...

Typ: Mehrfachauswahl

Optional

- ...reinen Präsenzveranstaltungen.
- ...Blended-Learning-Veranstaltungen (Mischform aus Präsenzveranstaltungen und Online-Phasen).
- ...zeitlich ungebundenen E-Learning-Angeboten (z.B. Lernmodule, Lehrvideos, elektronische Dateien).
- ...zeitlich gebundenen E-Learning-Angeboten (z.B. Webinare).
- ...informelle Formate (z.B. Stammtische, Sessions)
- ...individueller Beratung zur Konzeption von E-Learning gestützter Lehre durch Expert*innen.
- ...Netzwerk-Events (Tagungen, Konferenzen, Bar Camps etc.).
- ...Übernahme der technischen Umsetzung durch Expert*innen.
- Sonstiges_____ (Freitext)

Frage 2: Wann sollten diese Weiterbildungsangebote vorrangig stattfinden?

Typ: Liste (Klappbox)

Optional

- In der Vorlesungszeit
- In der vorlesungsfreien Zeit
- Zeit- und Ortsunabhängig (reines Online-Format)
- Ich präferiere keine bestimmten Zeiträume
- Sonstige_____ (Freitext)

Frage 3: Welchen Veranstaltungsumfang wünschen Sie sich?

Typ: Mehrfachauswahl

Optional

- Mehrtägige Angebote (ca. 2 - 4 Tage)
- Ganztägige Angebote (ca. 8 Stunden)
- Halbtägige Angebote (ca. 4 Stunden)
- "Short Sessions" (ca. 1 Stunde - z.B. Brown-Bag-Session, Vortrag, Webinar)
- "Teaser" (ca. 5 - 15 Minuten - z.B. E-Learning-Nuggets, Kurzvideos)
- Keine Präferenz
- Sonstige_____ (Freitext)

Frage 4: In welcher Sprache wünschen Sie sich die Unterstützungsangebote?

Typ: Mehrfachauswahl

Optional

- Deutsch
- Englisch
- Sonstige_____ (Freitext)

Frage 5: Welche Themen im Bereich *Learning Management Systeme* wünschen Sie sich für zukünftige Angebote?

Typ: Mehrfachauswahl

Optional

- Umgang mit ILIAS
- Umgang mit Stud.IP
- Umgang mit k-med
- Umgang mit sports-edu
- Umgang mit Mobile Learning Software (z.B. ILIAS Pegasus)
- Sonstige_____ (Freitext)

Frage 6: Welche Themen im Bereich *Medienproduktion* wünschen Sie sich für zukünftige Angebote?

Typ: Mehrfachauswahl

Optional

- Videoproduktion im Allgemeinen
- Audioproduktion im Allgemeinen
- Bildproduktion- und Bearbeitung im Allgemeinen
- Produktion von Screencasts
- Produktion von Lern-/lehrvideos
- Produktion von Podcasts
- Sonstige_____ (Freitext)

Frage 7: Welche Themen im Bereich *digitaler Werkzeuge* wünschen Sie sich für zukünftige Angebote?

Typ: Mehrfachauswahl

Optional

- Weblogs/ Blogs
- Wikis
- Chat
- E-Mail
- Forum
- Mailinglisten
- Web based Trainings
- Massive Open Online Courses (MOOCs)
- Digitales Lernkartentraining
- (Live-)Abstimmung
- Videoübertragungs-/Aufzeichnungssysteme
- Interactive Whiteboard
- Apps
- Sonstiges_____ (Freitext)

Frage 8: Welche Themen im Bereich *digitaler Lehr-/Lernformate* wünschen Sie sich für zukünftige Angebote?

Typ: Mehrfachauswahl

Optional

- Blended Learning Formate (Mischform aus Präsenz- und Onlineanteilen)
- Online Formate (z.B. Onlineseminare, Webinare, Webkonferenzen)
- Flipped Classroom
- Online-Peer-Feedback/ -Review
- Virtuelle Sprechstunde
- Sonstige_____ (Freitext)

Frage 9: Welche Themen im Bereich *E-Assessment* wünschen Sie sich für zukünftige Angebote?

Typ: Mehrfachauswahl

Optional

- Online-(Übungstests)
- E-Prüfungen
- Scanner-Klausuren
- E-Portfolios
- Digitale Lehrveranstaltungsevaluation (z.B. LENA, Limesurvey, Angebote der Servicestelle Lehrevaluation)
- Sonstige_____ (Freitext)

Frage 10: Welche Themen im Bereich *Social Software* wünschen Sie sich für zukünftige Angebote?

Typ: Mehrfachauswahl

Optional

- Camtasia
- EasyProf
- Adobe Connect
- CourseLab
- eLAIX
- (Live-)Abstimmungssysteme (z.B. ARSnova, ILIAS-Abstimmung, PINGO, Plickers)
- Lizenzfreie Freeware für die Hochschullehre (z.B. Screencast-o-matic)
- Sonstige_____ (Freitext)

Frage 11: Welche *weiteren Themen* wünschen Sie sich für zukünftige Angebote?

Typ: Mehrfachauswahl

Optional

- Augmented Reality
- Virtual Reality

- Social Media
- Game based Learning
- Mobile Learning
- Virtuelles Labor
- Digitale/ Medienkompetenzen
- Creative Commons
- Didaktisch sinnvoller Einsatz von E-Learning in der Hochschullehre
- Fachspezifischer Einsatz von E-Learning in der Hochschullehre
- Rechtsfragen im E-Learning (z.B. Urheberrecht, Datenschutz, Datenmanagement, Barrierefreiheit)
- Sonstige_____ (Freitext)

Frage 12: Wenn Sie ein bestimmtes Kursangebot im Bereich E-Learning und digitale Hochschullehre vermisst haben, möchten wir Sie bitten, dies hier zu ergänzen.

Typ: Freitext

Optional

FRAGEKATEGORIE 4 (K4)

INFORMATIONEN ZU IHRER PERSON

Beschreibung: In diesem Teil der Befragung möchten wir einige demographische Informationen zu Ihnen erfragen.

Frage 1: Welches Geschlecht haben Sie?

Typ: Liste (Klappbox)

Pflichtangabe

- Weiblich
- Männlich
- Divers
- Keine Angabe

Frage 2: Wie alt sind Sie?

Typ: Liste (Optionsfelder) Einfachnennung

Pflichtangabe

- 21-25 Jahre
- 26-30 Jahre
- 31-35 Jahre
- 36-40 Jahre
- 41-50 Jahre
- > 50 Jahre

Frage 3: Welchem Fachbereich bzw. welcher Forschungseinrichtung gehören Sie an?

Typ: Liste (Klappbox) Mehrfachnennung

Pflichtangabe

- FB01 – Rechtswissenschaft
- FB02 – Wirtschaftswissenschaften
- FB03 – Sozial- und Kulturwissenschaften
- FB04 – Geschichts- und Kulturwissenschaften
- FB05 – Sprache, Literatur, Kultur
- FB06 – Psychologie und Sportwissenschaft
- FB07 – Mathematik und Informatik, Physik, Geographie
- FB08 – Biologie und Chemie
- FB09 – Agrarwissenschaften, Ökologie und Umweltmanagement
- FB10 – Veterinärmedizin

- FB11 – Medizin
- Sonstige_____ (Freitext)

Frage 4: Nennen Sie uns bitte Ihren momentanen akademischen Status.

Typ: Liste (Klappbox) Einfachnennung

Pflichtangabe

- Magister/Bachelor
- Diplom/Master
- Promovierend
- Postdoktorierend
- Professor*in
- Sonstiges_____ (Freitext)

Frage 5: Sind Sie Mitglied an einem Graduiertenzentrum?

Typ: Liste (Klappbox) Einfachnennung

Pflichtangabe

- GKG/GCSC – Gießener Graduiertenzentrum Kulturwissenschaften
- GGL – Gießener Graduiertenzentrum Lebenswissenschaften
- GGS – Gießener Graduiertenzentrum Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften
- Ich bin kein Mitglied an einem Graduiertenzentrum
- Sonstiges_____ (Freitext)

FRAGEKATEGORIE 5 (K5)

KOMMENTARE UND ANREGUNGEN

Frage 1: Hier haben Sie die Möglichkeit, uns Anmerkungen, Kommentare, Ideen und Anregungen mitzuteilen.

Typ: Freitext

Optional

ENDNACHRICHT

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Umfrage und Ihr Feedback!

Sie können das Fenster jetzt schließen.

Herzliche Grüße

Das Projektteam „Lehre 4.0“

6 | IMPRESSUM

Projektleitung

Maraike Büst (GGS)
Roman Henke (HRZ)

Justus-Liebig-Universität Gießen

c/o Gießener Graduiertenzentrum Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (GGS)

Bismarckstraße 22 (EG)
35390 Gießen

Tel.: 0641 99 - 2137 3

Fax: 0641 99 - 2137 9

E-Mail: Lehre4.0@ggs.uni-giessen.de

Twitter: [@Lehre4.0_JLU](https://twitter.com/Lehre4.0_JLU)

Website: www.uni-giessen.de/ggs/lehrevierpunktnull

Redaktion: Maraïke Büst

Fotos: <http://www.pexels.com> (lizenzfreie Nutzung)

